

FIGUREN - KATALOG

„MEIN ERSTES SHOWPROGRAMM“

INHALT

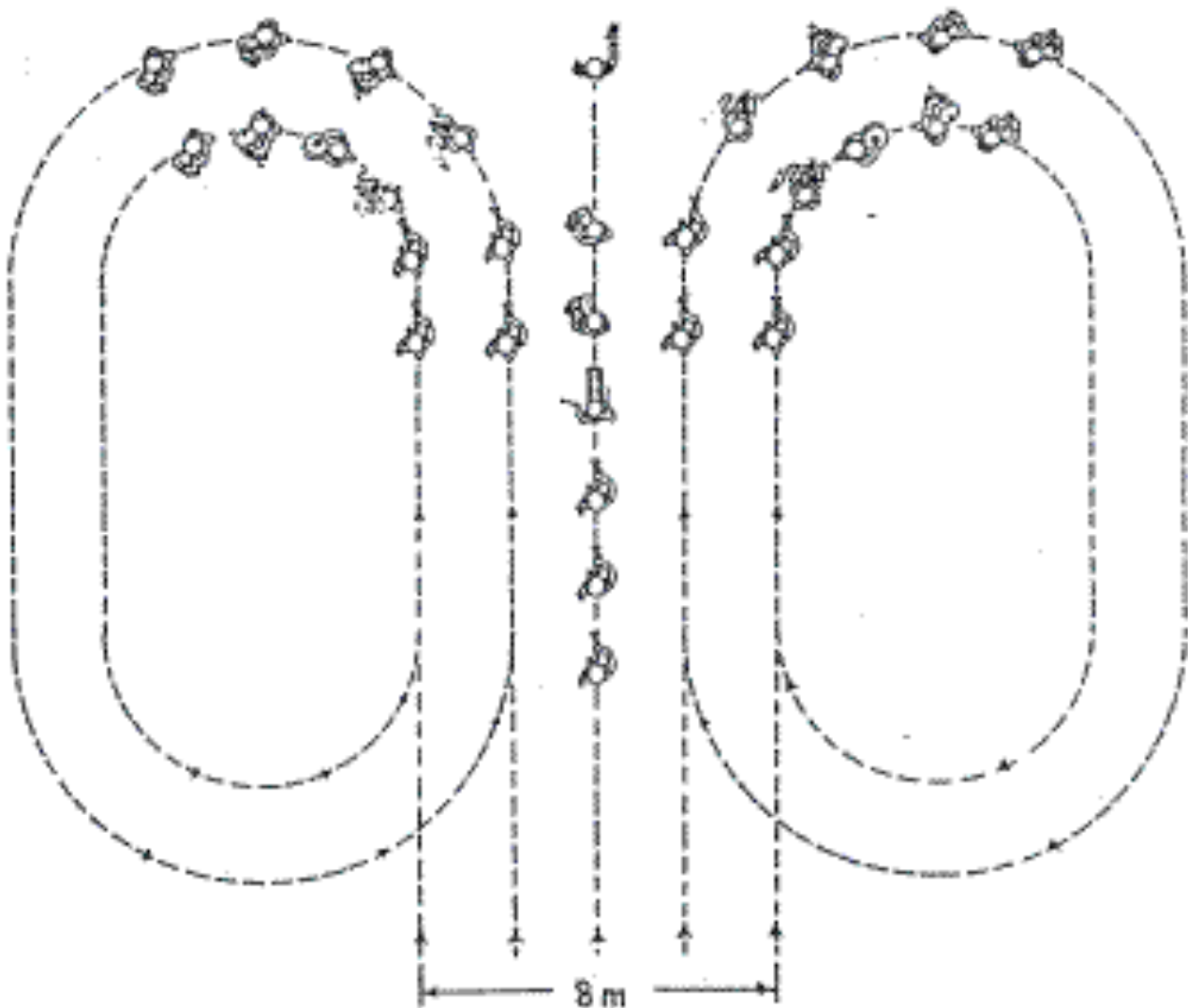
1) "DANKBARE FIGUR"	2
2) DOPPELTER KREUZMARSCH	3
4) MÜHLRAD	5
5) ACHTER	7
6) DER STERN	8
7) KREIS MIT ANSCHLIEßENDEM STERN	10
8) DONAUWELLEN	11
9) DAS OFFENE KARREE	14
10) PHRASENWENDUNGEN – KARREE	18
A) GRUNDSÄTZLICHES ZUR PHRASENWENDUNG	18
B) "KARREE" - AUFSTELLUNG MIT DREI PHRASENWENDUNGEN	18
11) 50ER "ECKIG"	20
12) 80ER "BEWEGT"	21
13) 100ER MIT "BEWEGLICHEN" NULLEN	22
14) 100ER "STATIONÄR"	23
15) SCHNECKE	24
16) DOPPELSCHNECKE	25
17) DOPPELSCHNECKE MIT T	26
18) ECKIGE SCHWENKUNG	30
19) DAS HERZ	33
20) DAS GEBROCHENE HERZ	35

1) "DANKBARE FIGUR"

Idee von: unbekannt, Ergänzungen Andreas Eckerl, Landesstabführer NÖ

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Es wird in breite Formation übergegangen, anschließend folgt ein Halten im kl. Spiel, nach einigen Takten wird wieder abmarschiert, wobei der Stabführer, die Mittelreihe und die Schlagzeuggruppe am Stand treten, die rechten und linken beiden Außenreihen beschreiben einen ovalen Kreis am Platz der Formation. Vorher sollte festgelegt werden, wie lange die Kreise beschrieben werden. Grundsätzlich sollte nach zirka zwei bis drei Kreislagen die Reihen wieder in der Formation stehen, dies wird mit dem "Akkustischen Zeichen" angezeigt. Anschließend folgt wieder ein Halten im kl. Spiel. (der Abschluss der Figur kann beliebig gewählt werden).

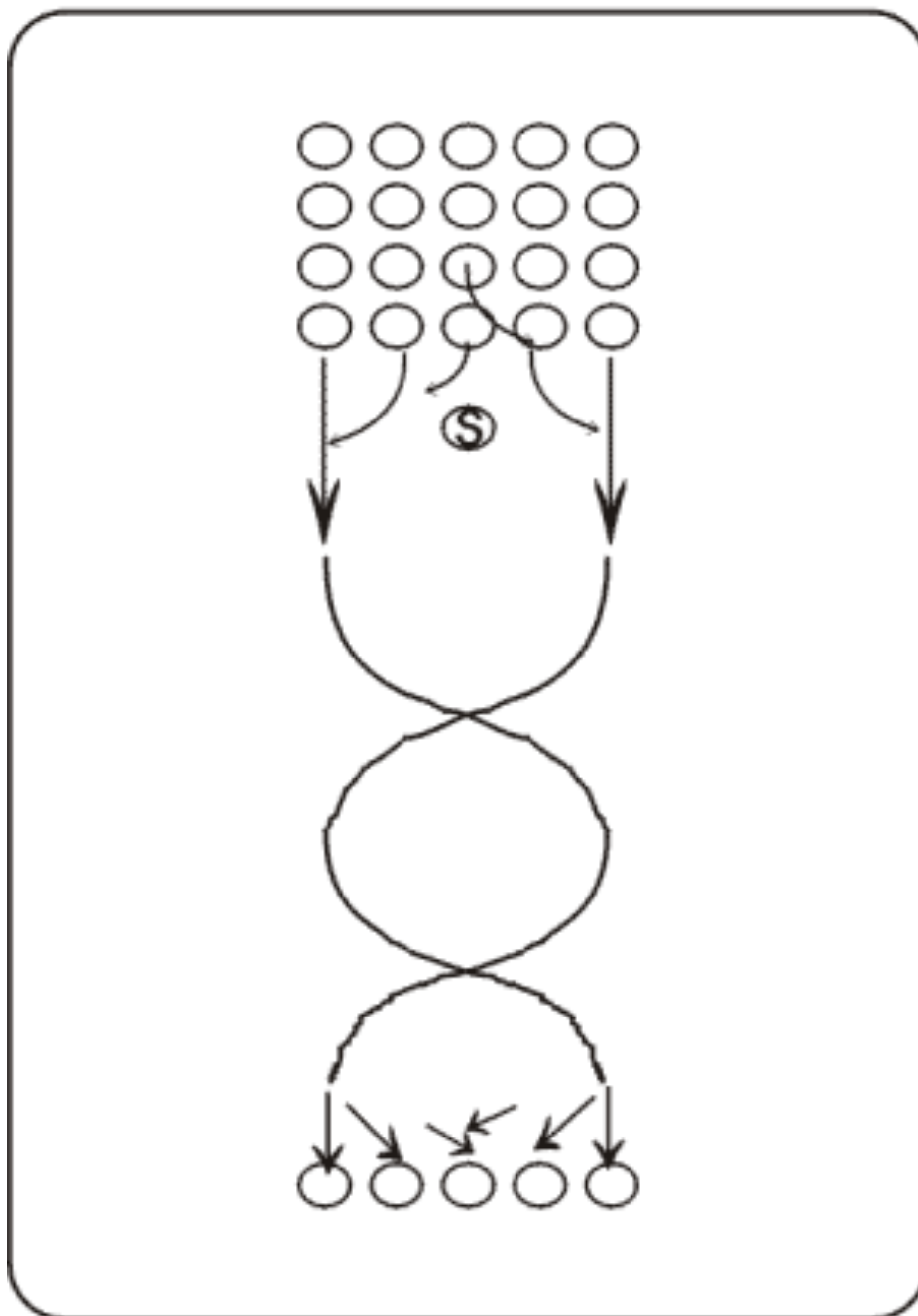


2) DOPPELTER KREUZMARSCH

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Es beginnen die beiden äußeren Reihen und die inneren schließen an. Zum Schluss teilt sich die Mittelreihe abwechselnd nach rechts und links auf. Der Stabführer marschiert als erster durch zum neuen Aufstellungsplatz.



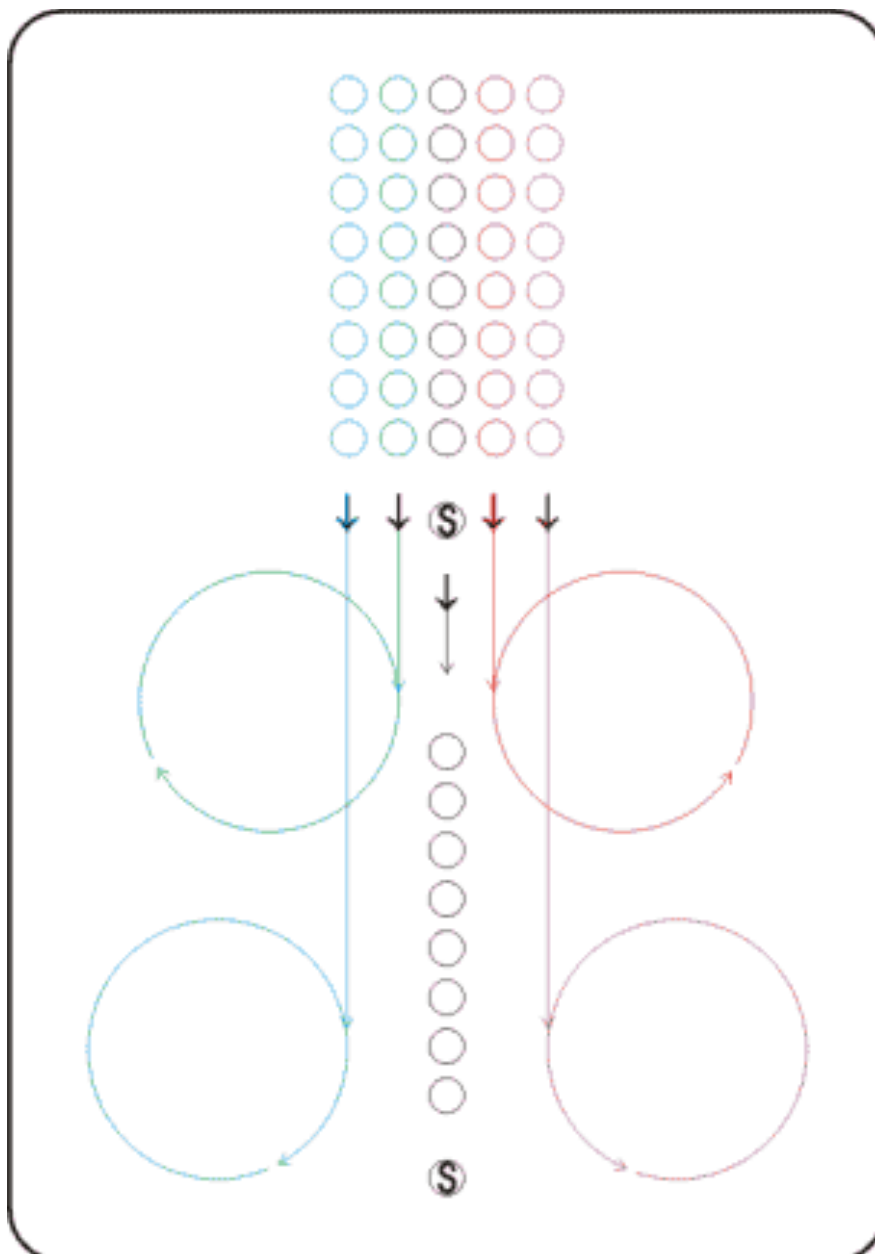
3) 4 KREISE MIT MITTELREIHE – SCHMETTERLING

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Bei dieser Figur werden aus dem Anmarsch zunächst die Mittelreihe und die beiden äußeren Reihen nach vorne herausgezogen. Während die Mittelreihe am Stand marschiert, bilden die äußeren Reihen sodann zwei Kreise. Die inneren Reihen schließen mit zwei weiteren Kreisen an.

Es empfiehlt sich aus akustischen Gründen das Schlagwerk hinter der Mittelreihe aufzufädeln. Die kreisenden Bewegungen der einzelnen Reihen sollen dabei die Flügel eines Schmetterlings darstellen. Die Auflösung erfolgt wiederum durch reihenweises Aufschließen. Zum Schluss geht das Schlagwerk wieder in die Rotte über.



4) MÜHLRAD

Idee von: Andreas Eckerl, Stadtkapelle Tulln

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Es wird aus der Sicht zur Musik beschrieben, d.h. die linke Außenreihe ist jene beginnend mit Tenorhorn usw., die rechte Außenreihe ist jene wo sich die Klarinette befindet!

Der Stabführer begibt sich an die rechte Seite der Formation, die Marketenderinnen machen eine gleichmäßige Rechtswendung und schließen sich dem Stabführer "im Gänsemarsch" an. Ebenso folgt die rechte Außenreihe, die zweite Reihe und die Mittelreihe, alle jedoch ohne Schlagzeuger, den Marketenderinnen. Der Stabführer beginnt mit dem Beschreiben eines Kreises - (Außenkreis). Sobald die Marketenderinnen vom Stabführer abgezogen worden sind, beginnt die linke Außenreihe aus der Formation zu gehen, die zweite Reihe schließt wieder an, ebenso die gesamte Schlagzeuggruppe. Auch dieser Teil beginnt einen Kreis zu bilden - (Innenkreis) Die Gruppe mit dem Stabführer bildet den Kreis um jenen der von der linken Seite gebildeten Kreis, so dass sich schließlich zwei entgegengesetzt rotierende Kreise bilden. Man könnte diese Form auch "Mühlrad" bezeichnen.

Die Auflösung

Der Stabführer öffnet den Außenkreis und führt die Gruppe wieder in Marschrichtung, so dass die Formation wieder gebildet werden kann. Sobald der Außenkreis halbseitig aufgelöst ist, kann auch der Innenkreis aufgemacht werden und ebenfalls wieder in Marschrichtung aufgegangen werden. Stabführer, Marketenderinnen und sämtliche Musiker, die sich bereits in der Formation befinden dürfen nur in sehr kurzem Schritt treten. Als letzte begibt sich die Schlagzeuggruppe wieder in die Formation, die gr. Trommel zeigt dies mit dem akustischen Zeichen an.

Einige Hinweise:

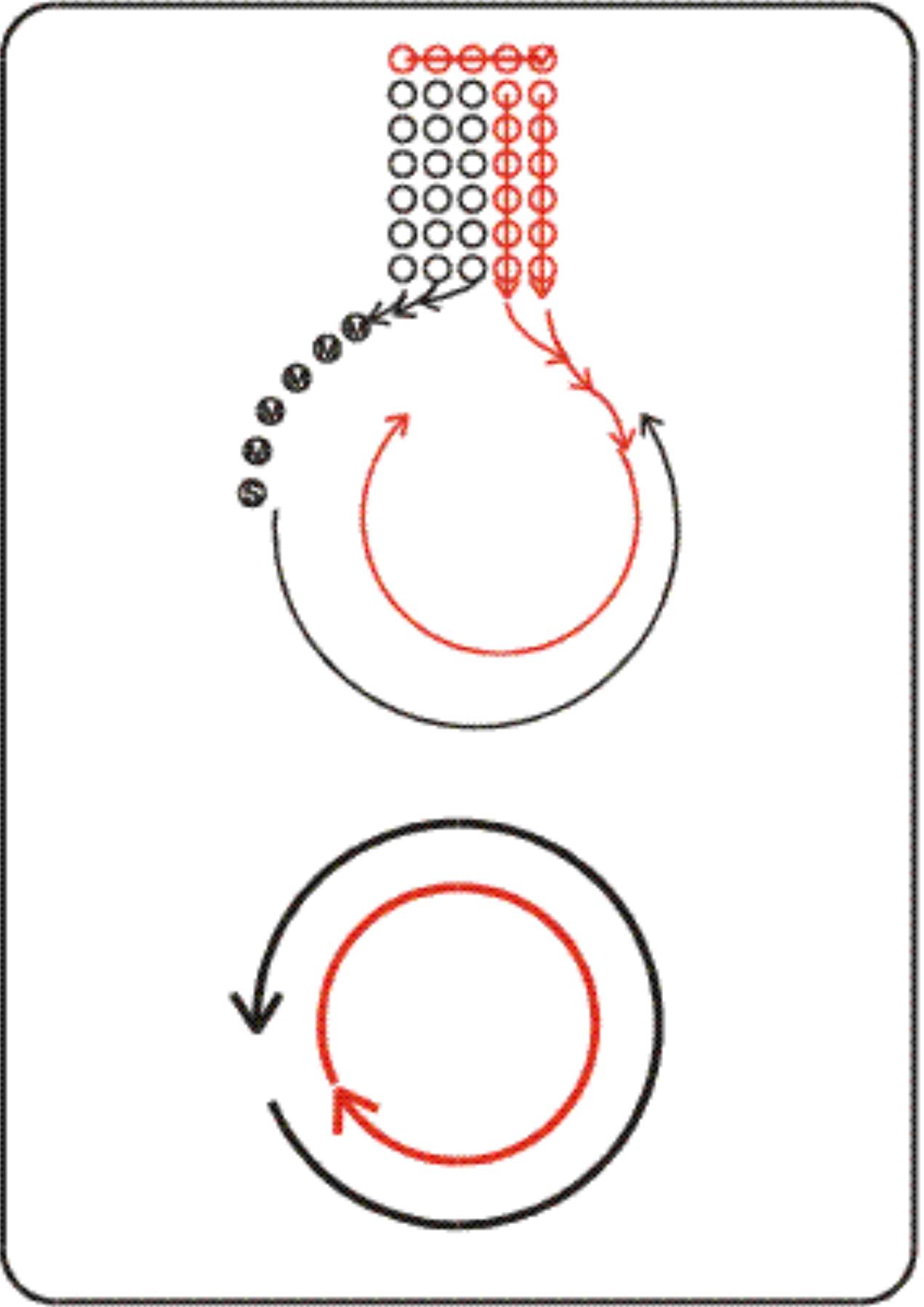
Vor Bildung immer ungefähre Musikerstärke feststellen, so dass Innenkreis nicht größer als Außenkreis wird.

Bei der Kreisbildung sollte auf die gleichmäßigen Tiefenabstände geachtet werden.

Die Drehbewegungen der beiden Kreise sollten ident sein.

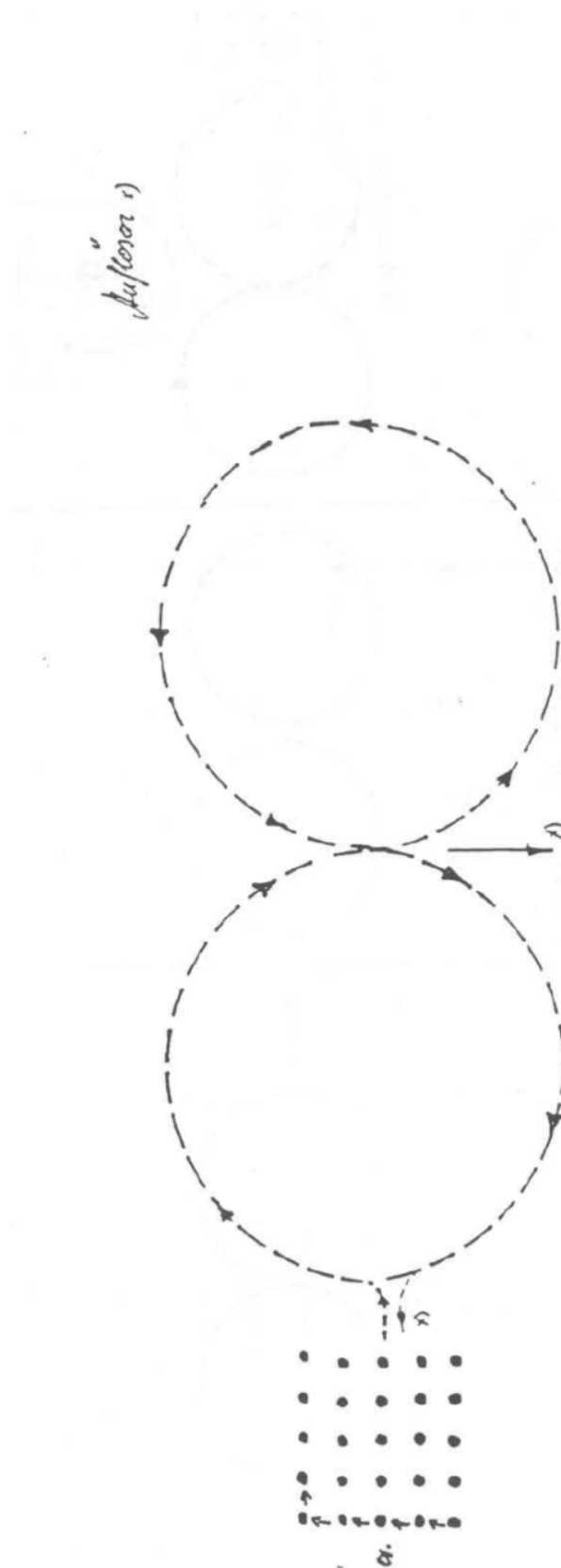
Weder Marketenderinnen noch Schlagzeuggruppe sollten getrennt werden

Diese Kürfigur ist leicht zu bilden, kommt aber beim Publikum immer wieder sehr gut an.



5) **ACHTER**

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV



- Maß Zusammenspiel achter
- gleichzeitige große Abstände gehen

im Achter stehenbleiben,
2. Hand beginnen

a. Schlagzug Unammer
Lorenz (Zusammenspiel)

6) DER STERN

Idee von: Toni Profanter, Landesstabführer Südtirol

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Anmarsch in breiter Formation

Der Anmarsch in breiter Formation erweist sich wegen der idealen Abstände als vorteilhaft. Den Stern formt immer eine gerade Anzahl von Gliedern. Im Idealfall sind es acht. Die Kapelle marschiert in klingendem Spiel zum Punkt der Ausführung und bleibt dort mit akustischem Aviso stehen. Die Marketenderinnen marschieren ca. 24 Schritte weiter, drehen sich um und bleiben mit Blick zur Kapelle stehen (Bild 1)

Abmarsch in den Kreis

Auf das Zeichen des Stabführers mit darauf folgendem akustischen Aviso oder einem definierten Marschteil, dreht sich der gesamte Marschblock nach links, worauf Glied für Glied in den Kreis marschiert. Gleichermaßen bietet sich die Variante an, bei der sich jeweils nur ein Glied kurz vor dem Abmarsch dreht und die übrigen langsam aufrücken (Bild 2). Das Schlagzeugregister kann - muss aber nicht - aus musikalischen Gründen außerhalb des Sterns stehen bleiben (Bild 3). Nach Abschluss der Kreisbildung marschiert die Kapelle noch einige Takte.

Formieren des Sterns

Wiederum auf ein definiertes Zeichen drehen sich nun alle linken Flügelelemente nach rechts und marschieren zur Mitte (Bild 4+5)

Drehung und Sternmarsch

Nach Bilden des Sterns folgt eine Linksdrehung und im Anschluss der Sternmarsch. Die Flügelreihen bestimmen durch Normalschritt die Schrittweite der übrigen Reihen. In diesem Abschnitt obliegt es der Kreativität des Stabführers, noch weitere Abläufe zu kombinieren, wie z.B. Richtungsänderung aller oder verschiedener Reihen oder Halten in klingendem Spiel u. ähnliches mehr. Sämtliche Bewegungsänderungen können natürlich auch ohne akustisches Aviso durchgeführt werden (Bild 6).

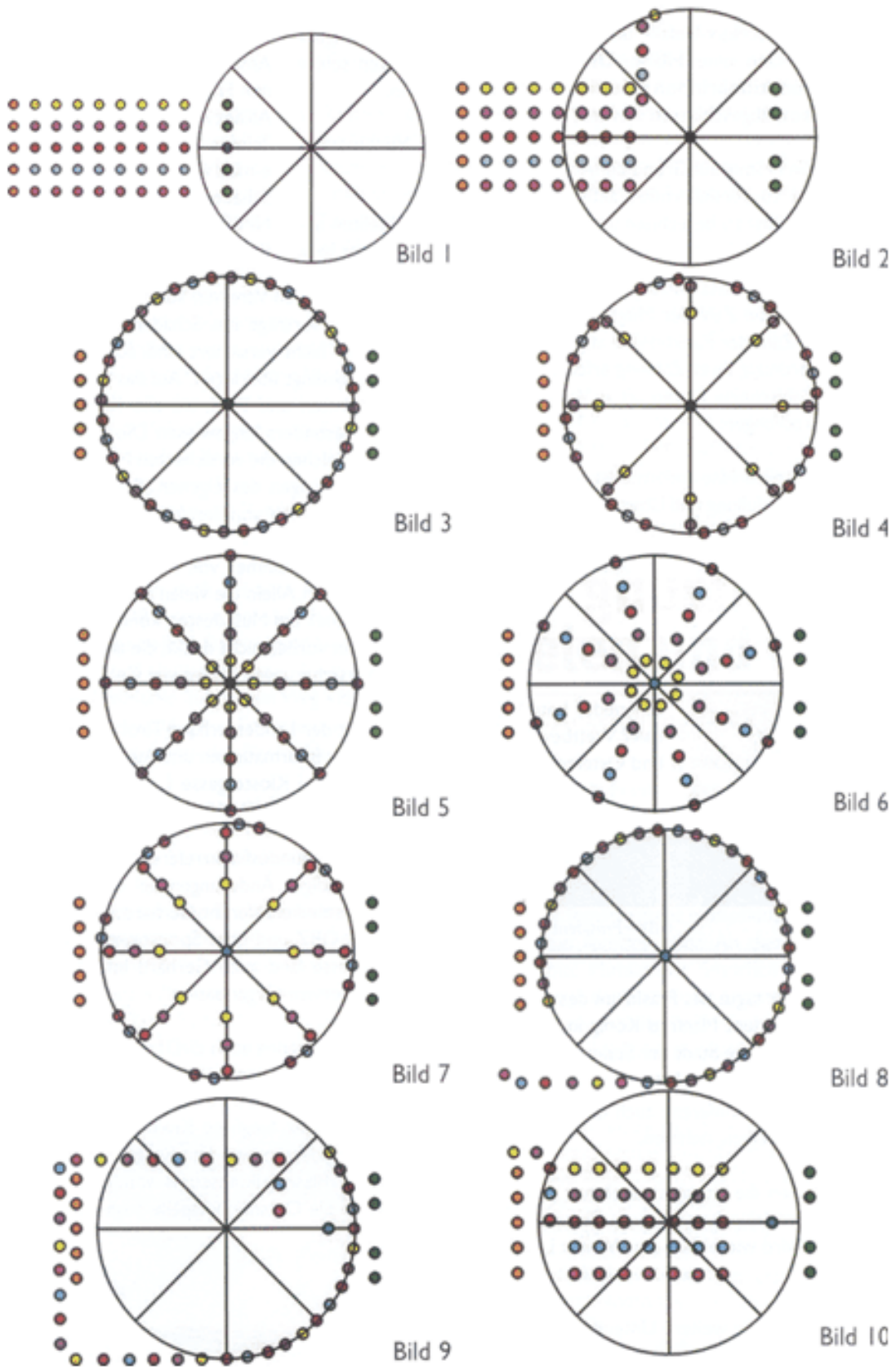
Auflösung des Sterns

Mit dem Beginn eines definierten Marschteiles dreht die Kapelle nach erfolgtem Halten nach links. Darauf marschieren die einzelnen Glieder wieder nach außen und bilden im Uhrzeigersinn wiederum den ursprünglichen Kreis (Bild 7). Das rechte Flügelelement des ersten Gliedes schert ohne akustisches Aviso aus dem Kreis und marschiert zur Ausgangsposition des Marschblocks zurück. Die restlichen Musikantinnen und Musikanten folgen (Bild 8).

Rückmarsch zur Ausgangsformation

Zum Erzielen der einheitlichen Drehung nach der Ankunft im Marschblock empfehlen sich entweder die Berücksichtigung einer musikalischen Phrase oder eines kleinen Zeichens des ersten Bläusers im jeweiligen Glied (Bild 9+10).

Als Hinweis zur Komplettierung der Marschformation könnten die Marketenderinnen erst am Schluss zum Stabführer marschieren, der daraufhin das Zeichen zum Abmarschieren erteilen kann.

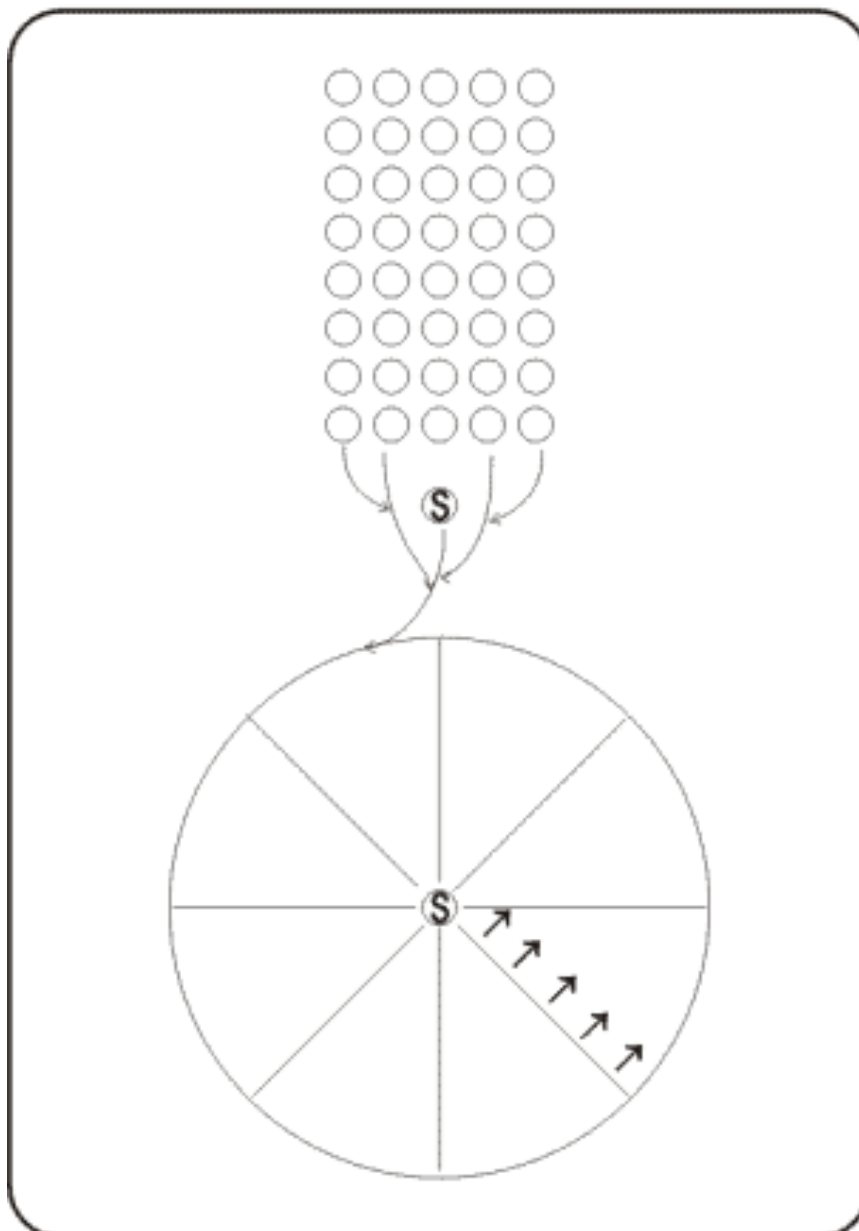


7) KREIS MIT ANSCHLIEBENDEM STERN

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Die Musikkapelle marschiert zunächst, wie bei der Schnecke reihenweise zu einem kompletten Kreis auf. Sobald der Kreis gebildet ist, geht der Stabführer in den Mittelpunkt. Auf akustisches Zeichen der großen Trommel, oder besser auf einen festgelegten Phrasenbeginn (z.B. Wiederholung, Trio-Anfang) marschieren die einzelnen Reihen zum Mittelpunkt, führen auf die nächste Phrase eine Rechtswendung durch und beginnen den Stern im Kreis zu drehen. Zur Auflösung marschiert der Stabführer einfach aus dem Stern und die einzelnen Reihen folgen entsprechend ihres ursprünglichen Platzes. Genauso könnte der Aufmarsch zum Kreis auch rottenweise erfolgen und dann schwenken z.B. die linken Flügelmänner zum Mittelpunkt. Dadurch entstehen so viele Strahlen des Sternes als die Kapelle Rotten hat. Die Auflösung ist analog durchzuführen.



8) DONAUWELLEN

Idee von: Michael Bruckner, BM Königstetten

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Nach der ersten "Großen Wende" (bei breiter Formation) oder nach der zweiten "Großen Wende" (bei normaler Marschformation) - Marsch abreißen und halten.

Kapellmeister macht Wendung mit Front zur Musik (ev.: Stabführer geht zur Tanzpartnerin aus dem Publikum oder Marketenderin)

Kapellmeister gibt den Walzer an, idealerweise Auszug aus "An der schönen blauen Donau" - Walzerteil 1 + 2

Im ersten Takt des "Tempo di Valse" macht die 1. Reihe einen Seitschritt nach rechts - die 2. Reihe einen Seitschritt nach links - im zweiten Takt umgekehrt einen Seitschritt zurück, sodass die Kapelle wieder in Grundformation steht - im dritten Takt wieder den Seitschritt in die "offene Formation", im vierten Takt wieder zurück usw.

Zu beachten:

Kapellmeister bleibt in Grundstellung mit Front zur Musik (= Dirigent)

Stabführer tanzt samt Partnerin vor dem Marschblock oder verharrt in Grundstellung samt Marketenderinnen

Figur kann in "normaler" Marschformation (= kompakterer Gesamteindruck) oder auch in breiter Formation getanzt werden

Keine zu großen Seitschritte - Länge der Seitschritte richtet sich nach dem kleinsten Musiker

"Diagonalen" sollten in der offenen Formation stimmen, in Grundformation müssen Vordermann- und Seitenrichtung stimmen (Korrektur durch nächsten Seitschritt!)

Ausführung der Seitschritte:

auf "1" (schwerer Taktteil) Seitschritt

auf "2" zweites Bein beiziehen

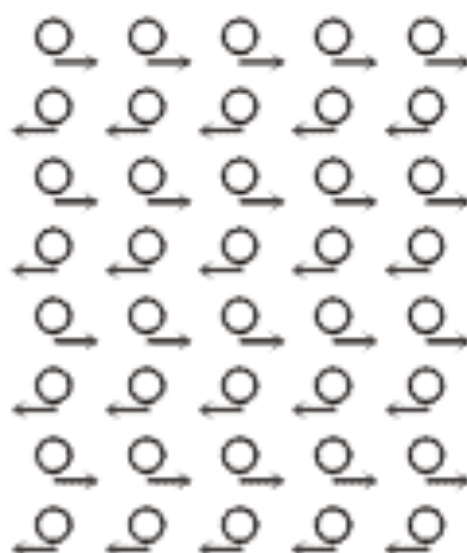
auf "3" Stillstand auf dem Standbein, zweites Bein bleibt beigezogen, die Fußsohle berührt den Boden

Seitschritte müssen "tänzerisch-leicht" erfolgen und dürfen keinsfalls plump oder "zackig" ausgeführt werden

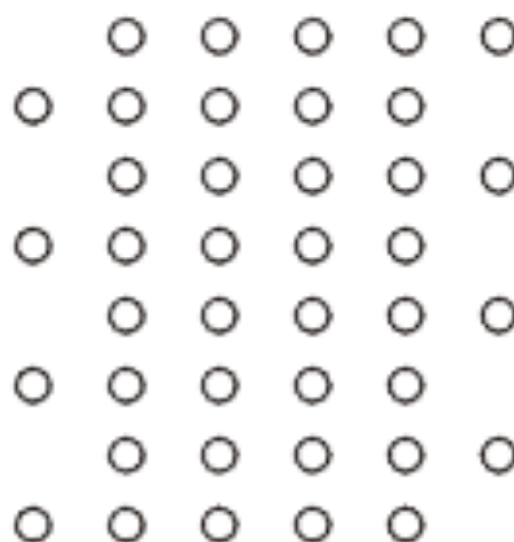
Bei "Übergangstakten" ggf. einen ganzen Takt ruhend in Grundformation einbauen, damit der Marschblock am Ende des Walzers wieder in der Ausgangsstellung steht.

Ausgangstellung/Grundformation

Die Pfeile stellen die erste Bewegungsrichtung dar.



"Offene Formation" nach dem Seit-Schritt



9) DAS OFFENE KARREE

Idee von: Josef Stiller/Siegfried Stigger, Landesstabführer Tirol

Das "offene Karree" eignet sich sehr gut zum Vortragen von konzertanter Musik. Auch für Solostücke ist diese Figur gut geeignet, da die Solisten in der Mitte des Karree's Aufstellung finden können. Wird konzertante Musik aufgeführt oder länger in dieser Figur musiziert, empfiehlt es sich, bei der Aufstellung des Marschblockes darauf zu achten, dass die jeweiligen Register durch das Einnehmen der Figur nicht getrennt werden. Auch sollten alle Instrumente in die Richtung des Publikums oder der Haupttribüne wirken.

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

1. Aufmarsch zum "offenen Karree"

Beim Anmarsch auf die vorhergesehene Stelle zum Vorzeigen der Showfigur erfolgt ein einmaliges akustisches Aviso, wobei in den nächsten zwei Takten von den ersten Gliedern die neue Richtung eingenommen, und dann in die vorgesehene Richtung weitermarschiert wird. Der übrige Marschblock rückt auf die entsprechende Höhe nach. Die beiden Seitenflügel können je nach Größe der Musikkapelle bzw. je nach Bedarf 2, 3, oder mehr Reihen aufweisen. Es besteht auch die Möglichkeit das Einnehmen des "offenen Karree's" ohne akustisches Aviso in vorherbestimmten musikalischen Phrasen durchzuführen (Skizze 1).

Nach dem Aufmarsch zum "offenen Karree" erfolgt entweder nach dem Halt ein Rechts- bzw. Linksum der Seitenflügel, oder es wird vor dem Halt nach einem einmaligen akustischen Aviso auf 4 Zählzeiten durch die Seitenflügel am Stand nach rechts bzw. links marschiert, damit die Seitenflügel zueinander blicken.

Die Marketenderinnen marschieren je nach Bedarf zu einem vorher festgelegten Ziel aus, oder sie verbleiben in Aufstellung neben dem Stabführer oder Kapellmeister. Sie blicken auf jeden Fall Richtung Publikum, auch wenn der Kapellmeister zum Dirigieren eine Kehrtwendung macht (Skizze 2).

2. Auflösung des "offenen Karree's"

Für die Auflösung des "offenen Karree's" gibt es mehrere Möglichkeiten.

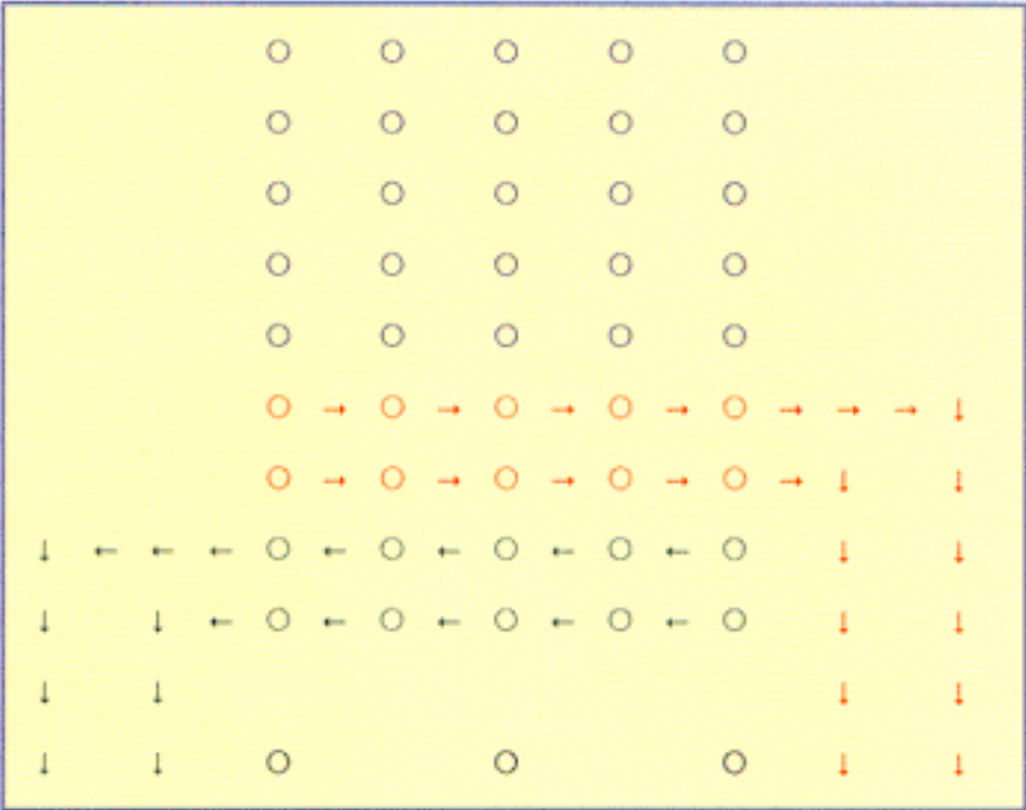
Variante 1

Diese Variante ist sehr einfach. Es muss jedoch die Örtlichkeit so sein, dass nach vorne wegmarschiert werden kann (Skizze 3).

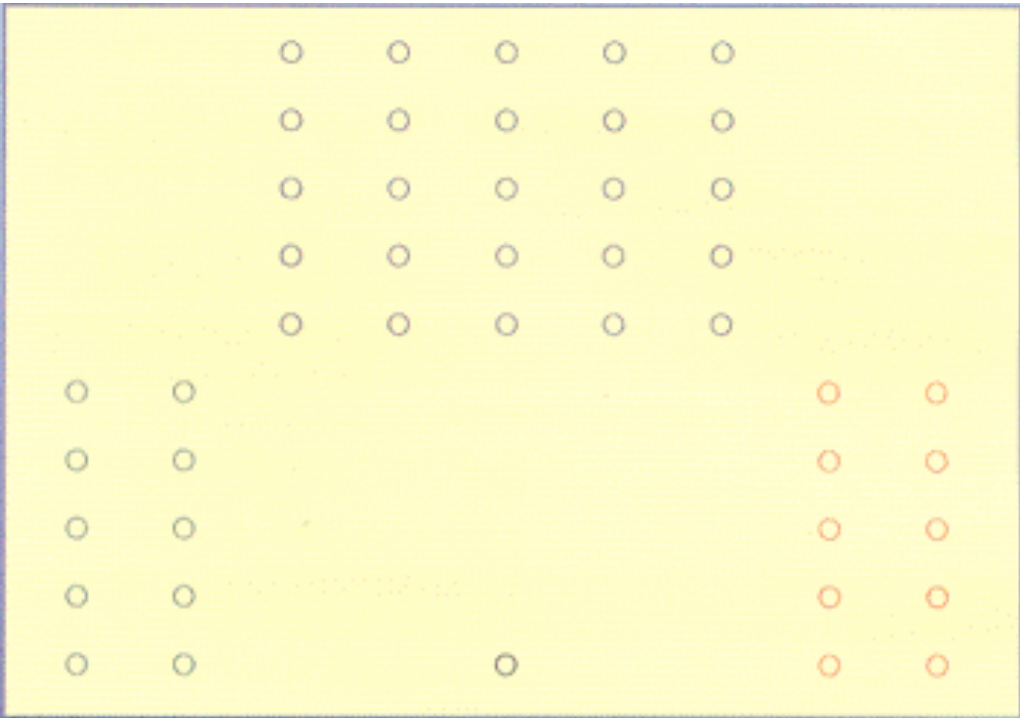
Die beiden Seitenflügel schwenken einfach zum geschlossenen Marschblock ein. Es beginnt der linke Seitenflügel, dann der rechte Seitenflügel, anschließend rückt der Hauptblock nach. Bis der linke Seitenflügel eingeschwenkt hat, marschiert der rechte Block bzw. der Hauptblock am Stand (Skizze 4).

Variante 2

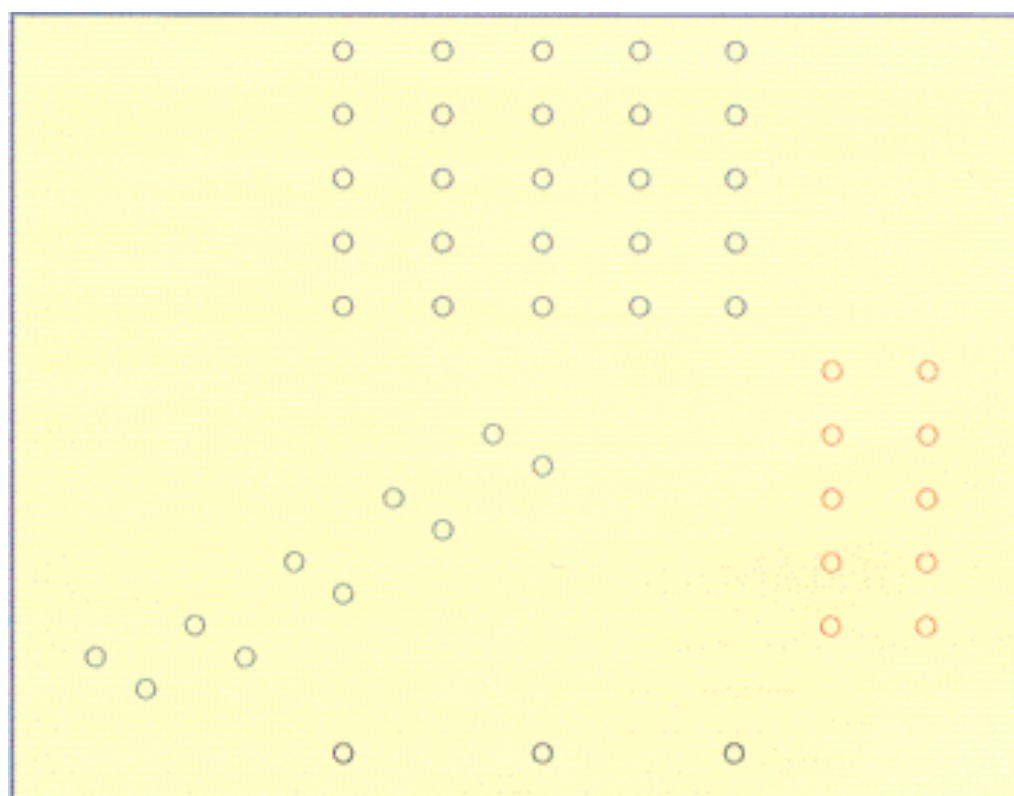
Die Platzverhältnisse sind häufig so, dass das Karree nicht nach vorne aufgelöst werden kann. Es muss daher zurück marschiert werden. Zu Beginn des Marschierens wenden die Musikanten auf vier Zählzeiten in die Marschrichtung. Die gesamte Musikkapelle marschiert im "offenen Karree" vom Publikum weg. Nach einem einfachen akustischen Aviso erfolgt durch den Hauptblock eine kleine Wende. Die beiden Seitenflügel marschieren vor dem zurückkehrenden Hauptblock wieder in ihre Ausgangsposition im geschlossenen Marschblock ein (Skizze 5+6).



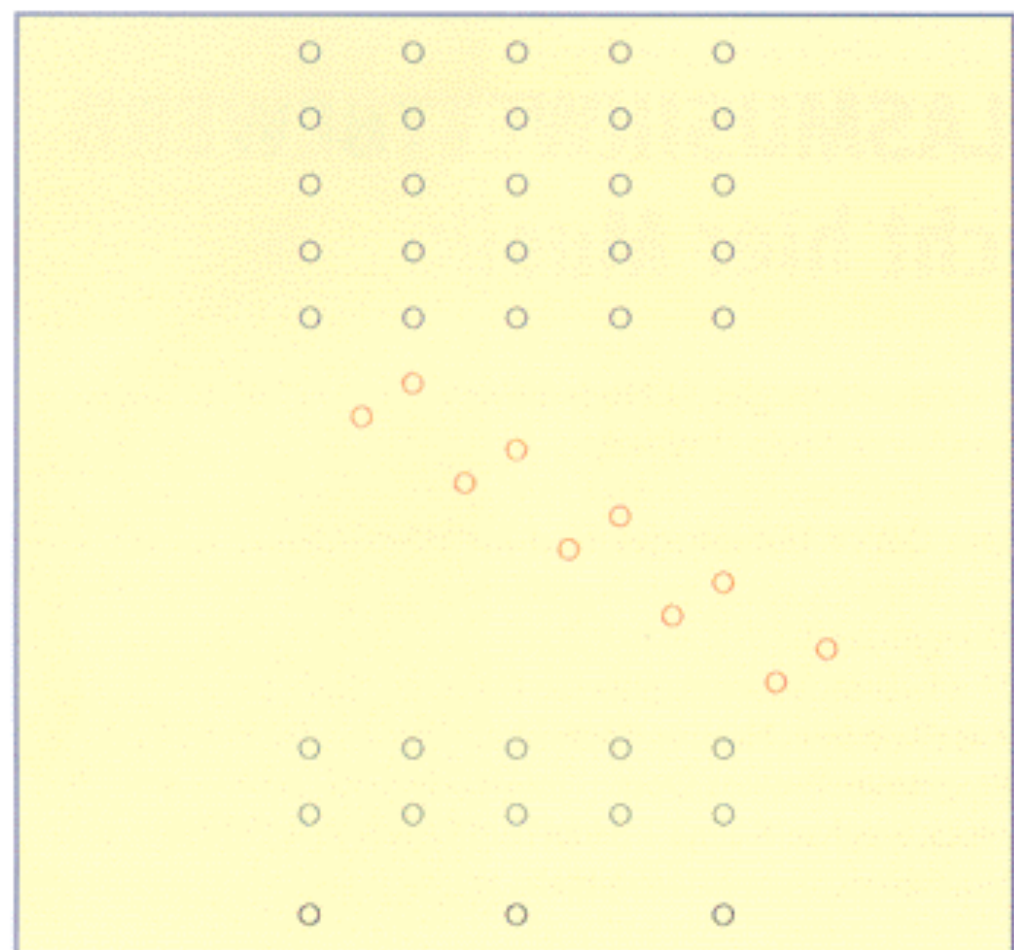
Skizze 1



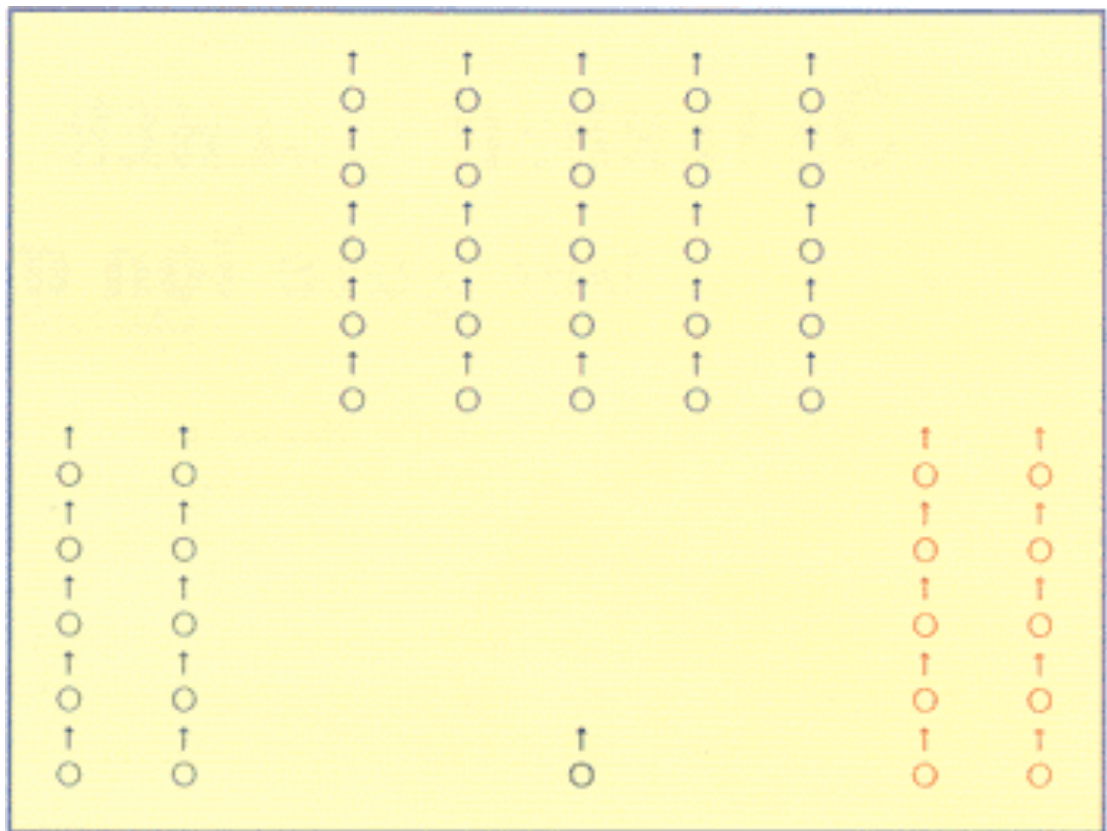
Skizze 2



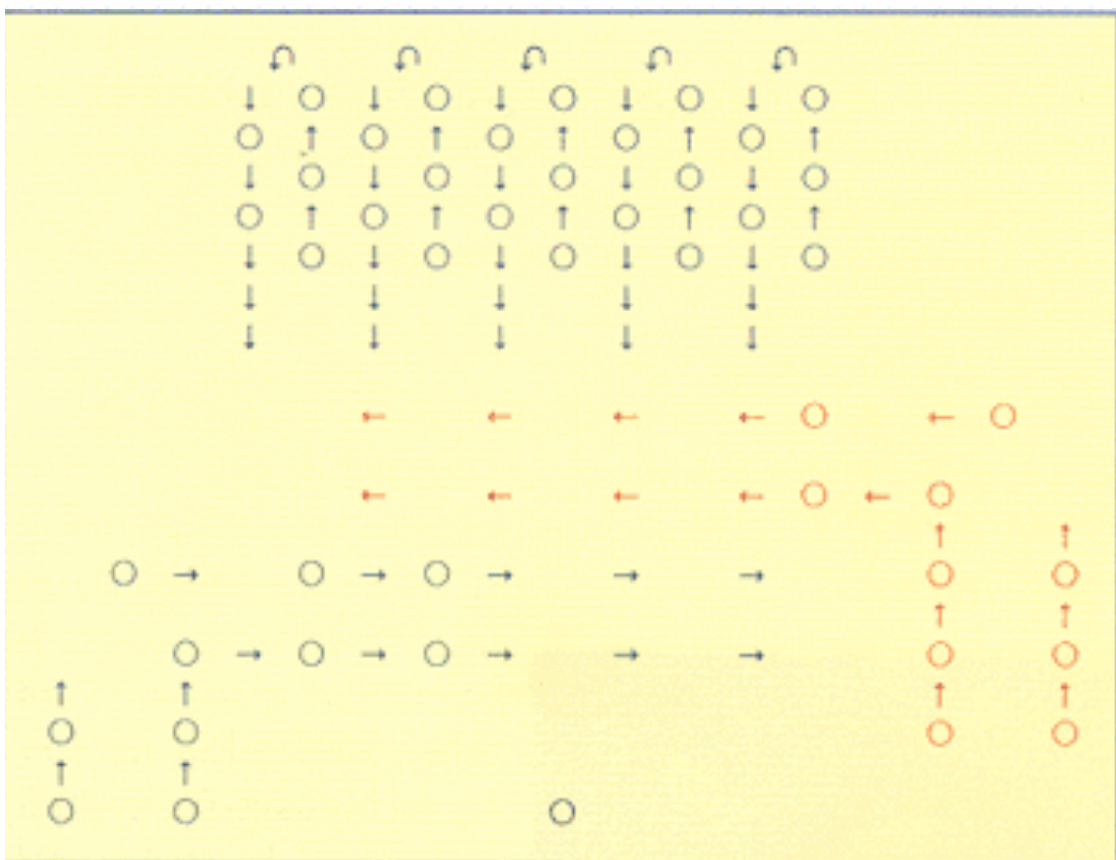
Skizze 3



Skizze 4



Skizze 5



Skizze 6

10) PHRASENWENDUNGEN – KARREE

a) GRUNDSÄTZLICHES ZUR PHRASENWENDUNG

Fast alle traditionellen Märsche beinhalten in ihrem Aufbau eine 8-taktige Phrase bzw. ein Vielfaches davon. So bestehen die einzelnen Marschteile zwischen den Wiederholungen im Normalfall aus 16 oder 32 Takten, selten aus 8 oder 24 Takten. Dieses in der Melodie sehr deutlich hörbare Ende einer Phrase (meist bei einem Wiederholungszeichen) ermöglicht eine Formveränderung und Richtungsänderung mit der gesamten Musikkapelle, ohne dass ein akustisches Zeichen der großen Trommel erforderlich wird.

Zur Linkswendung wird dabei einfach auf die nächste "Eins" (= 1. Takt der Wiederholung oder z.B. Marsch-/Trioeingang) der linke Fuß einen Schritt um 90° nach links gesetzt, der rechte Fuß im Marschtempo auf die "Zwei" beigestellt und sodann marschiert man mit dem linken Fuß auf die nächste "Eins" in die neue Richtung weiter.

Die Rechtswendung erfolgt analog zur Richtungsänderung nach links, wobei zur 90° - Wende mit dem linken Fuß der Rechte überstiegen werden muss.

Wird diese Form der Wendung reihenweise oder mit mehreren Rotten durchgeführt, ist eine rasche Formationsänderung von Teilen der Musikkapelle möglich. Für den Marsch in die neue Richtung und für den Rückmarsch sollten immer gleich viele Takte (gleich lange Phrasen) veranschlagt werden. Nur so können die einzelnen Reihen wieder problemlos zusammengeführt werden.

b) "KARREE" - AUFSTELLUNG MIT DREI PHRASENWENDUNGEN

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Die vorderen 3 Rotten werden geteilt und wenden nach links bzw. rechts. Nach z.B. 8 Takten erfolgt eine neuerliche Wende in die ursprüngliche Marschrichtung. Nach weiteren z.B. 16 Takten wieder eine Rechts- bzw. Linkswendung.

Nun wird solange am Stand marschiert bis durch die hinteren Rotten das Karree gebildet ist. Der Stabführer kann seine Aufstellung in der Mitte oder an der freien Seite des Karree's wählen.

"Karree mit Gegenmarsch"

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

Kurzbeschreibung der Figur

Die Phrasenwendung leitet unmittelbar zum Gegenmarsch über. Bei dieser Formvariation marschieren einzelne Reihen wie bei der Großen Wende in entgegengesetzter Richtung aneinander vorbei. Es ist daher auch ein breiter Abstand (Breite Formation) erforderlich. Die oben gezeigte Karree-Aufstellung eignet sich ausgezeichnet für den Gegenmarsch. Der linke und rechte Flügel marschieren gegeneinander und vollziehen sodann nach einer Phrase zwei Wendungen, um neuerlich gegeneinander marschieren zu können. Noch mehr Effekt wird durch eine 180°

Kehrtwendung am Ende des Gegenmarsches erzielt. diese 180°-Wendung bedarf jedoch mit größeren Instrumenten einiger Übung.

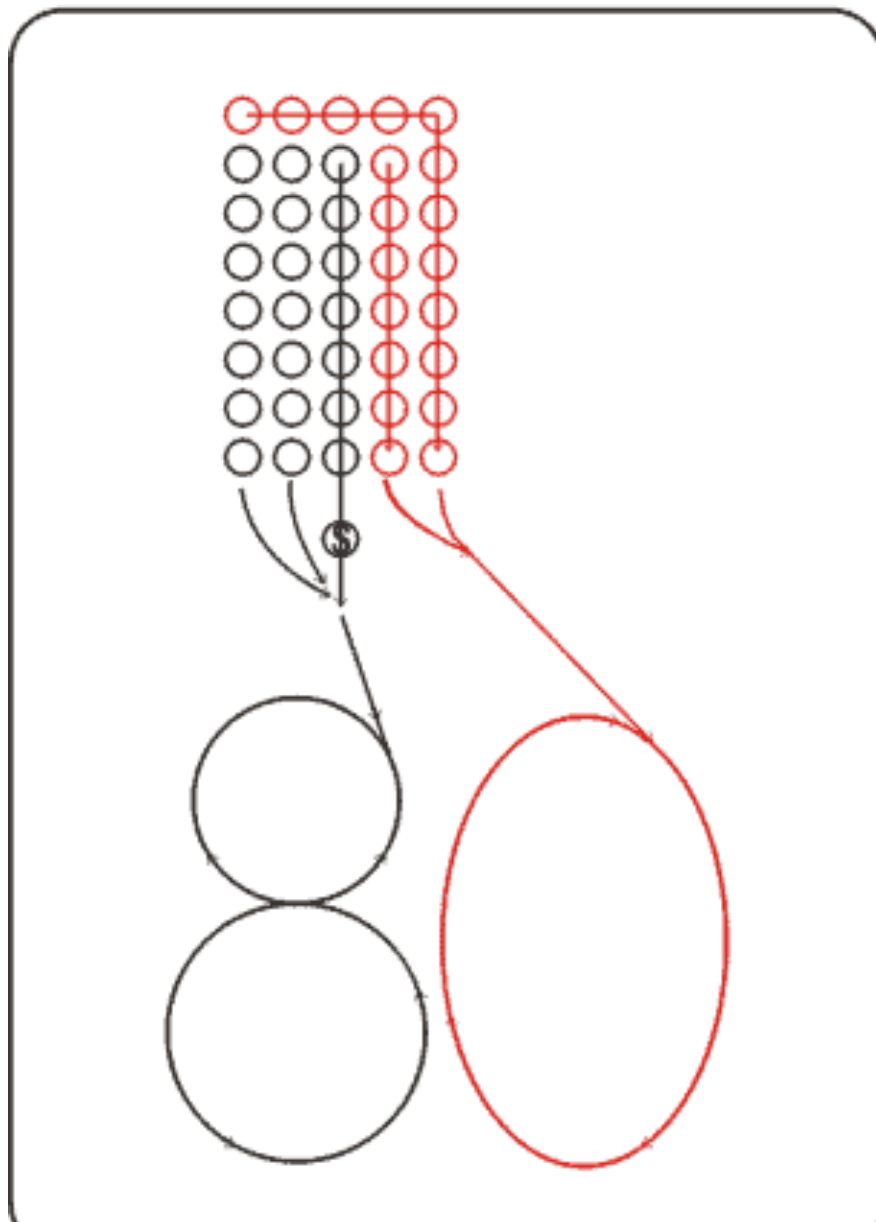
12) 80ER "BEWEGT"

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Der Stabführer führt die Mittelreihe heraus und die beiden rechten Reihen schließen mit Ausnahme des Schlagwerks an. Nun geht er die Kontur eines Achters, wobei in der Mitte abwechselnd die Musiker durch die kreuzende Reihe durchmarschieren. Diese Marschierform wird daher auch "Kreuzmarsch" genannt.

Die beiden linken Reihen und die gesamte Schlagwerkrotte (aus akustischen Gründen wird sie geschlossen gehalten) marschieren ebenfalls aus dem Marschblock und bilden die Null als Kreis oder leicht oval. Der 80-iger kann nun beliebig lange im Kreis bzw. in der Achterschleife marschieren. Ebenso ist ein Halt auf akustisches Aviso oder Phrasenwechsel möglich. Die Auflösung erfolgt durch Herausmarschieren aus der jeweiligen Figur, beginnend mit dem Stabführer und der Mittelreihe. Die anderen Reihen marschieren links und rechts davon auf.



13) 100ER MIT "BEWEGLICHEN" NULLEN

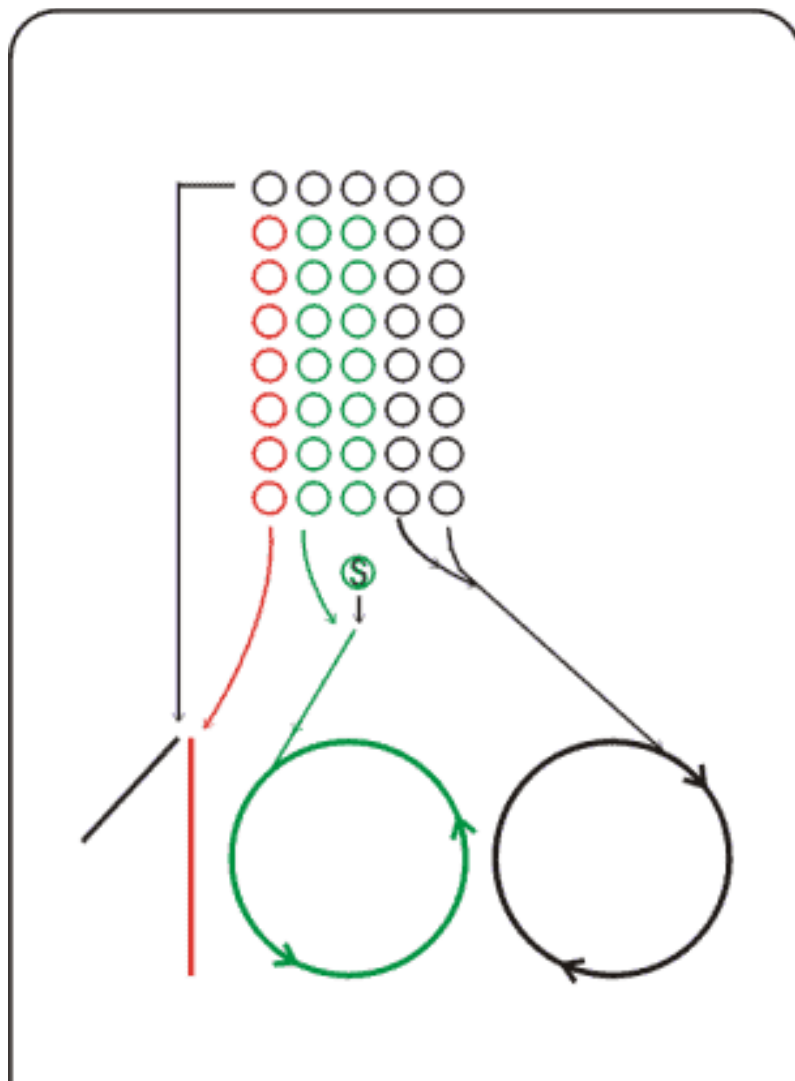
Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Die beiden linken Reihen sowie die Mittelreihe mit der rechten Innenreihe bilden die beiden Nullen in der schon bekannten Kreisform. Der Stabführer selbst marschiert jedoch aus der Zahl hinaus und beobachtet nach einer Kehrtwendung den weiteren Ablauf. Diese für den Stabführer etwas exponierte Position sichert ihm jederzeitigen Blickkontakt zu allen Musikern und vor allem zum Schlagwerk. Um den optischen Effekt zu erhöhen, sollten die beiden Nullen gegenläufig drehen. Der Einser wird mit der rechten Reihe, die an die Schlagwerkrotte anschließt und den Anstrich zum Einser darstellt, gebildet.

Solange die Nullen drehen, müssen die Musiker im Einser am Stand marschieren. Das Halten kann wie vorhin beschrieben, oder auch mit dem Abreißen des Marsches erfolgen. Dies geschieht gleichermaßen wie beim Halten mit akustischem Aviso, nur dass zugleich auch noch der Marsch beendet wird.

Zur Auflösung holt der Stabführer wieder die Mittelreihe aus der Null ab und die übrigen Reihen schließen an.



14) 100ER "STATIONÄR"

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV

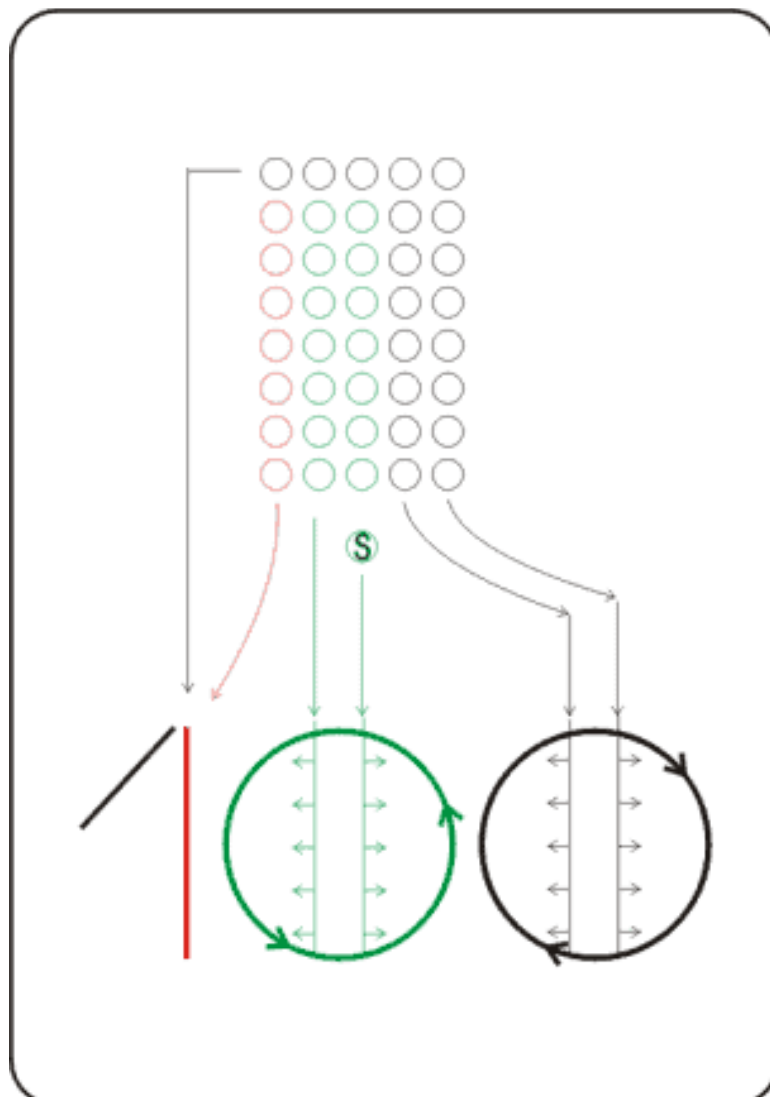
KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Zu Beginn marschieren die beiden linken Reihen etwas nach außen. Die rechte Reihe mit der Schlagwerkrotte marschiert ebenso nach außen. Dadurch wird genügend Raum für die beiden Nullen. Die Mittelreihe und die rechte Innenreihe können sodann gerade herausmarschieren. Sobald alle Reihen auf gleiche Höhe vorgegangen sind und sich am gewünschten Platz befinden, marschieren sie am Stand.

Nun werden die "Nullerreihen" auf ein akustisches Zeichen der Seite nach "gedehnt", sodass zwei ovale Nullen entstehen. Die Musiker gehen dabei die erforderlichen Seitschritte. Der Einser wird, wie beim "100er mit bew Nullen" beschrieben, gebildet.

Der Vorteil dieser Form liegt darin, dass alle Musiker Aufstellung und Blick zum Stabführer bzw. Publikum oder z.B. zur Ehrentribüne einnehmen.

Der Abmarsch erfolgt durch Vormarschieren der Reihen. Mit anschließender "Großer Wende" kann der Ausgangspunkt erreicht werden.



15) SCHNECKE

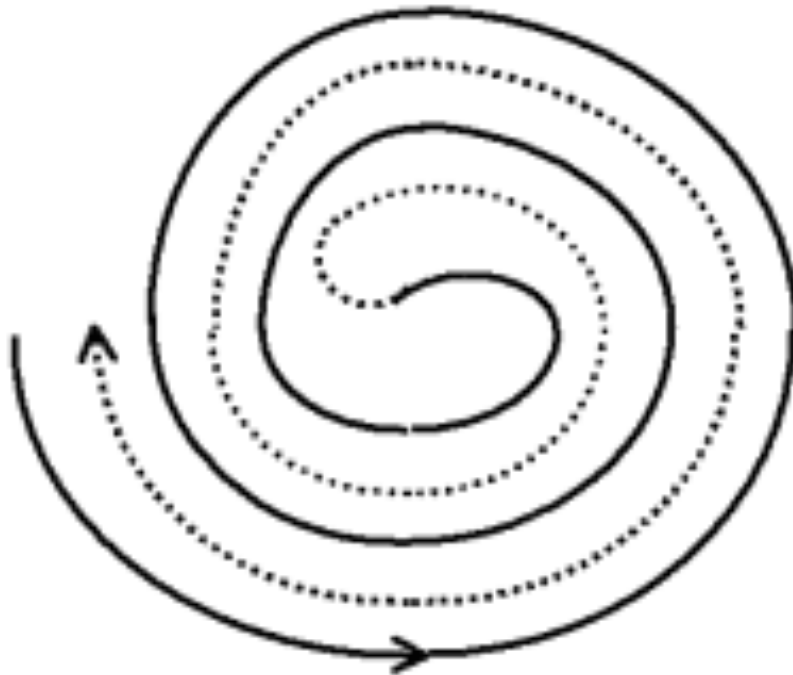
Idee von: Unbekannt

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Zu Beginn wird am Stand marschiert. Auf Zeichen (Stbf. oder Aviso) marschiert der Stabführer und mit ihm die erste Reihe los. Beim letzten Musiker angekommen, schließt die zweite Reihe an usw. Hier sei die Empfehlung ausgesprochen, das Schlagzeug ganz zum Schluss, geschlossen abmarschieren zu lassen. Die Abfolge der Reihen, bzw. die Zeichnegebung obliegt der Fantasie des Stabführers. Das auffädeln zur Schnecke kann z.B. auch Gliederweise erfolgen.

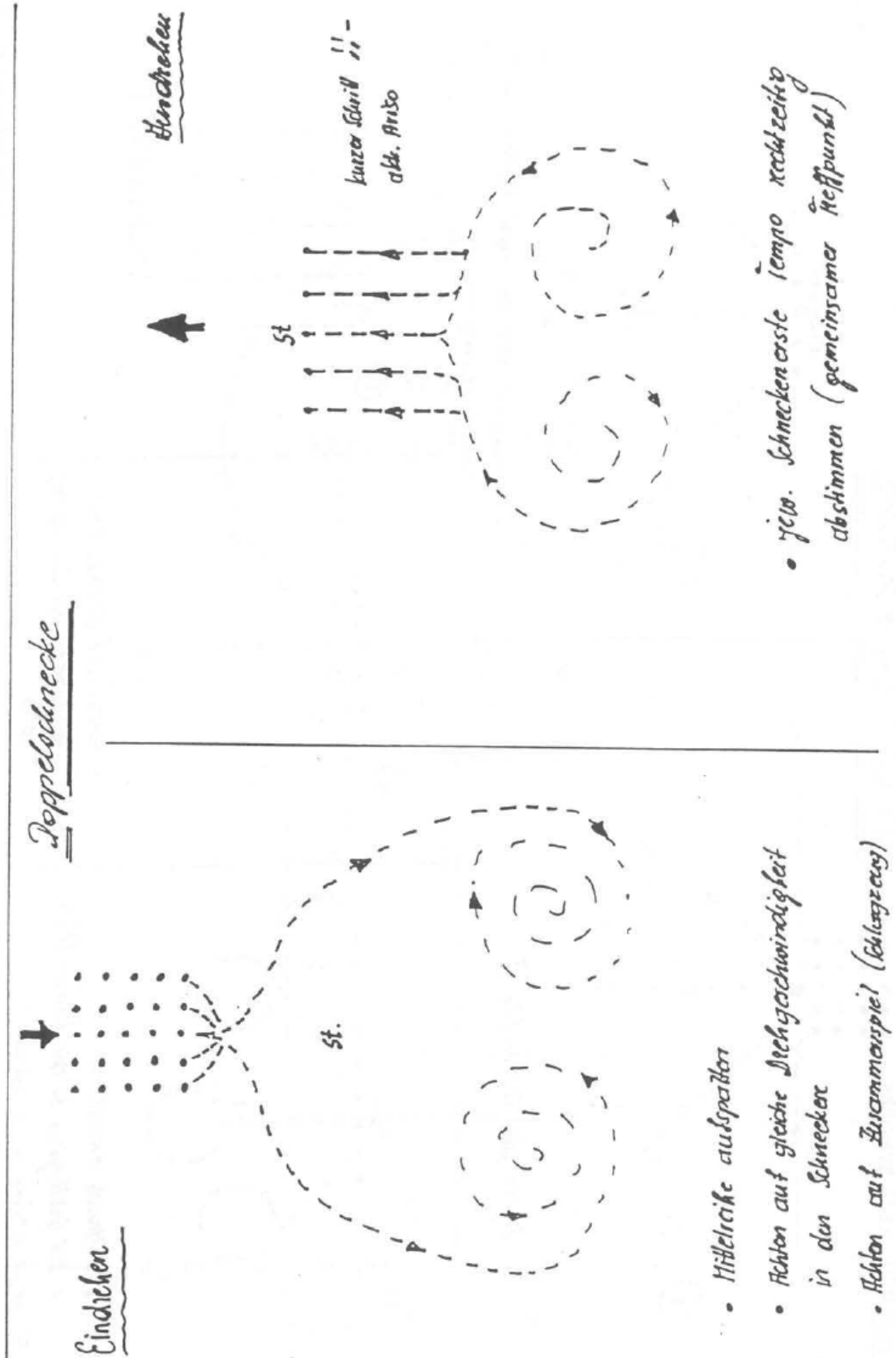
Der Stabführer marschiert in die Schnecke hinein und muss dabei auf genügend Abstand zum Ausmarsch achten.

Nach dem Ausmarsch, marschiert der Stabführer am Stand, und die Reihen fädeln sich wieder in den Marschblock auf.



16) DOPPELSCHNECKE

Idee von: aus "Showprogramm für Jedermann" - OÖBV



17) DOPPELSCHNECKE MIT T

Idee von: Robert Modliba, 1. Dürnkruiter Musikverein. Diese Figur eignet sich für große Klangkörper bzw. Marschblöcke

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Der Stabführer zeichnet mit ausgestrecktem Stab (senkrecht) zwei/drei Kreise, das folgende Konsequenzen haben soll:

die linken und rechten 4 Reihen treten im kurzen Schritt - de facto am Stand

die Marketenderinnen M1 und M6 marschieren jeweils in ihre Schnecke und führen die Reihen an. M1 marschiert nach rechts, M2 nach links.

Die Reihen schließen in weiterer Folge auf die danebenstehenden an

das letzte Glied (Schlagwerkgruppe) und die Mittelreihe (Reihe 5) bleiben stehen und bilden das "T"

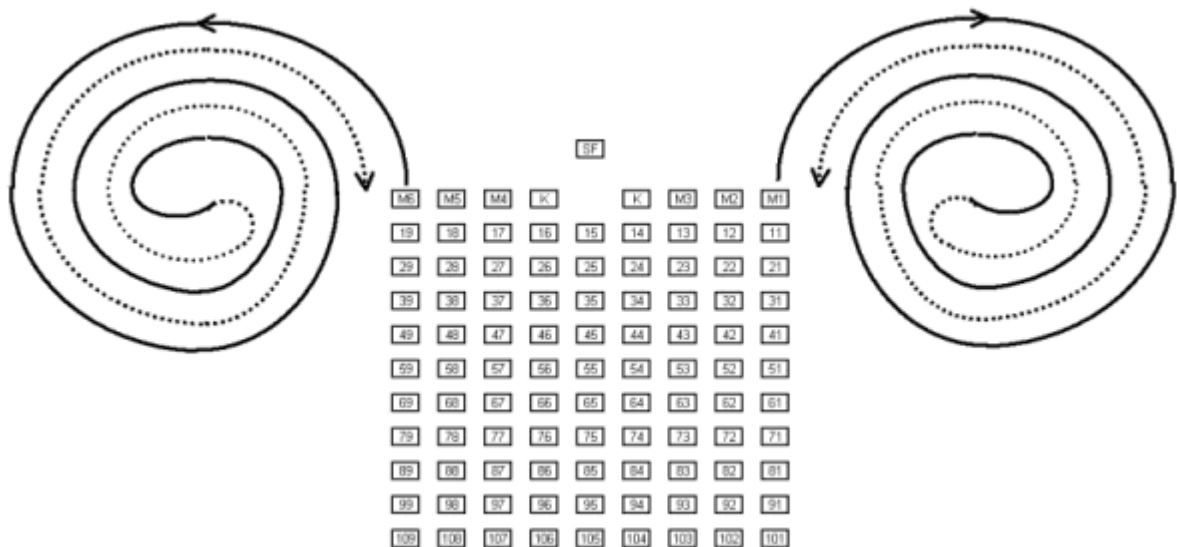
Auflösung Schnecken

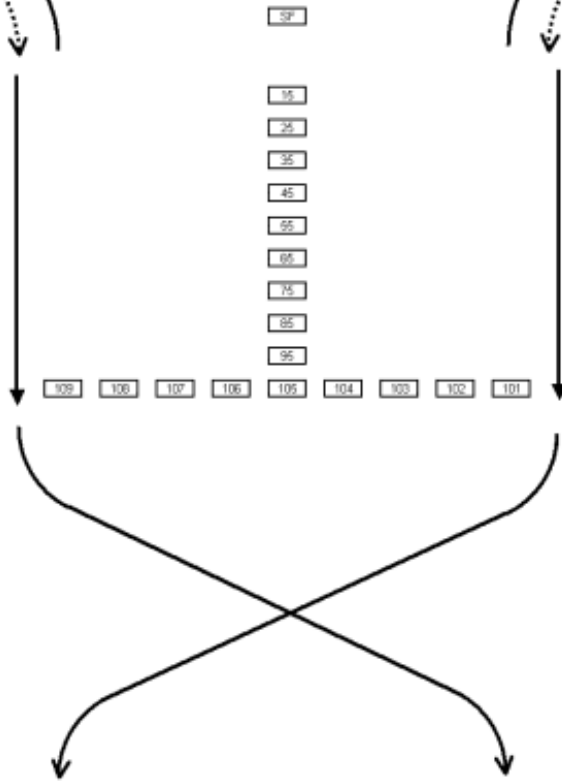
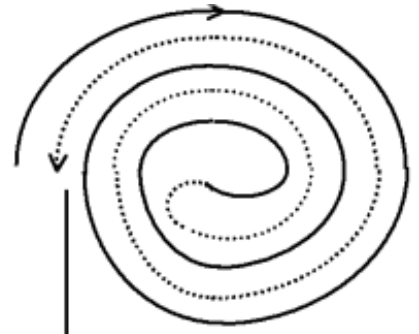
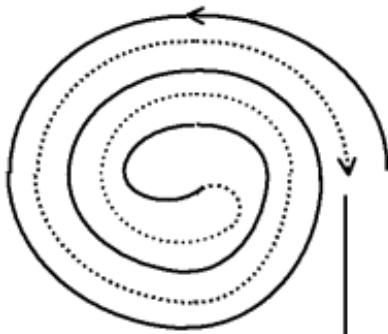
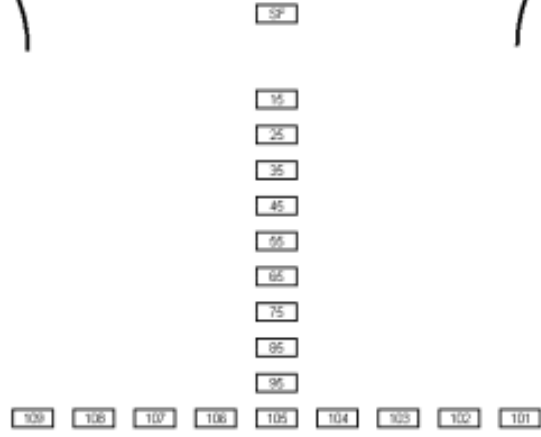
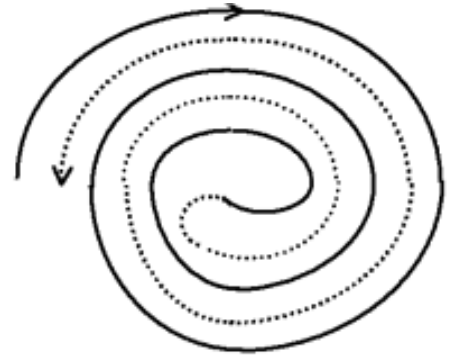
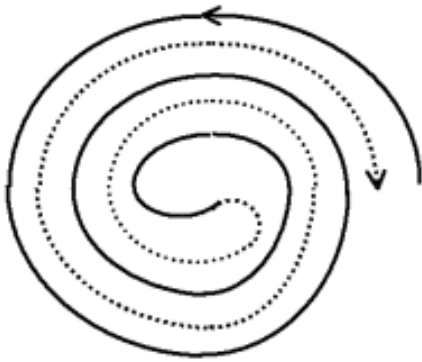
Damit keine neuerliche Wende erforderlich ist, erfolgt bei der Auflösung ein Kreuzmarsch. Die Reihen 1 bis 4 und 5 bis 9 marschieren in die Marschformation, wobei der Abstand zwischen der Reihe 4 und 6 so gewählt wird, dass der Platz für die Mittelreihe frei bleibt.

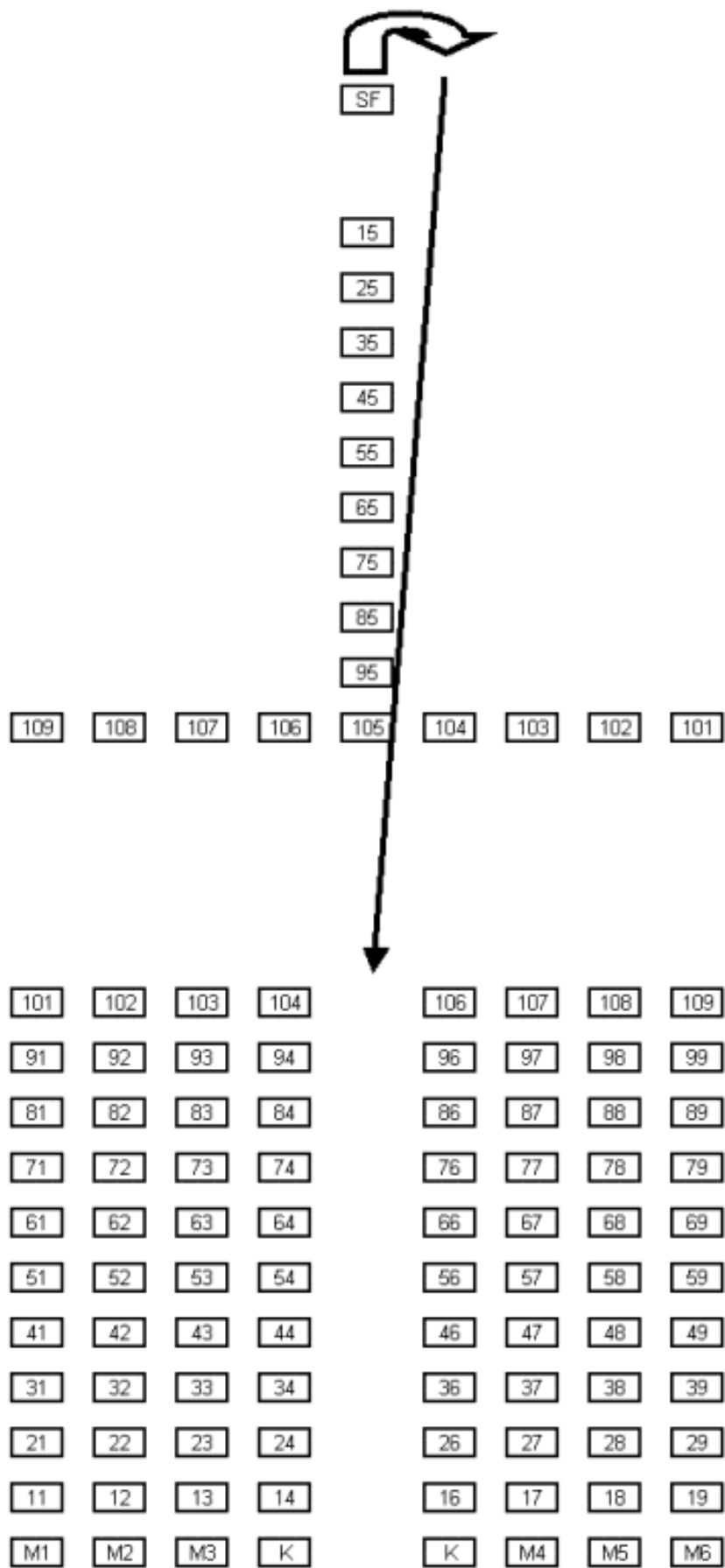
Auflösung T

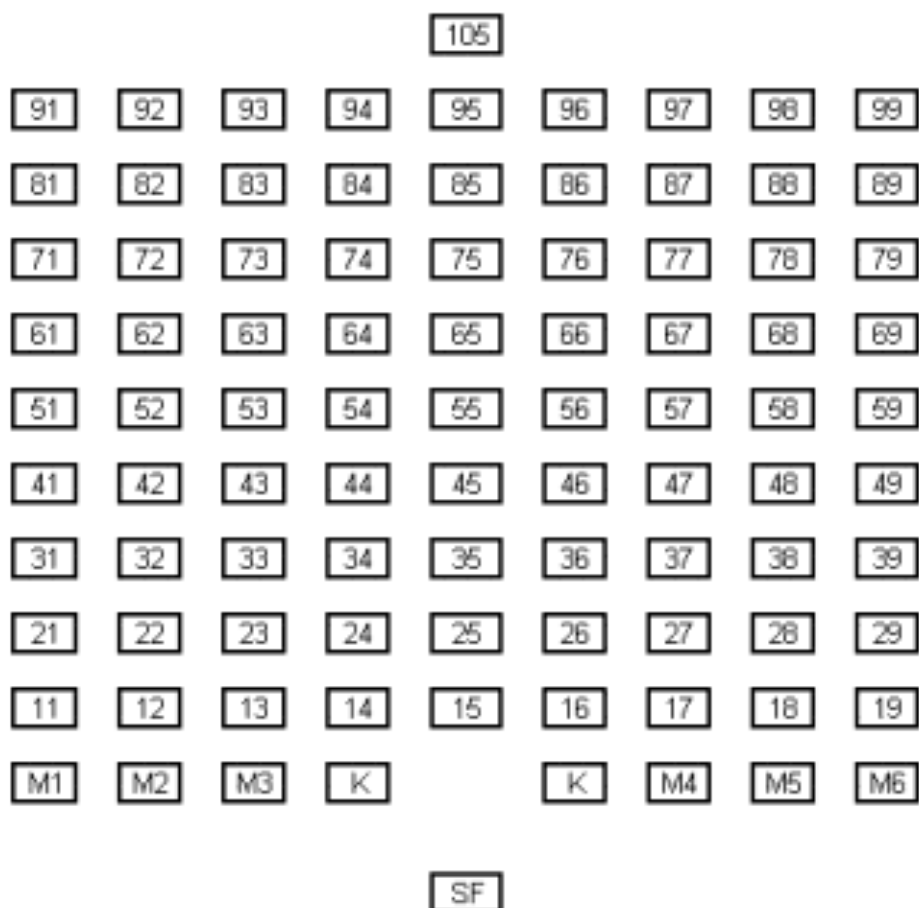
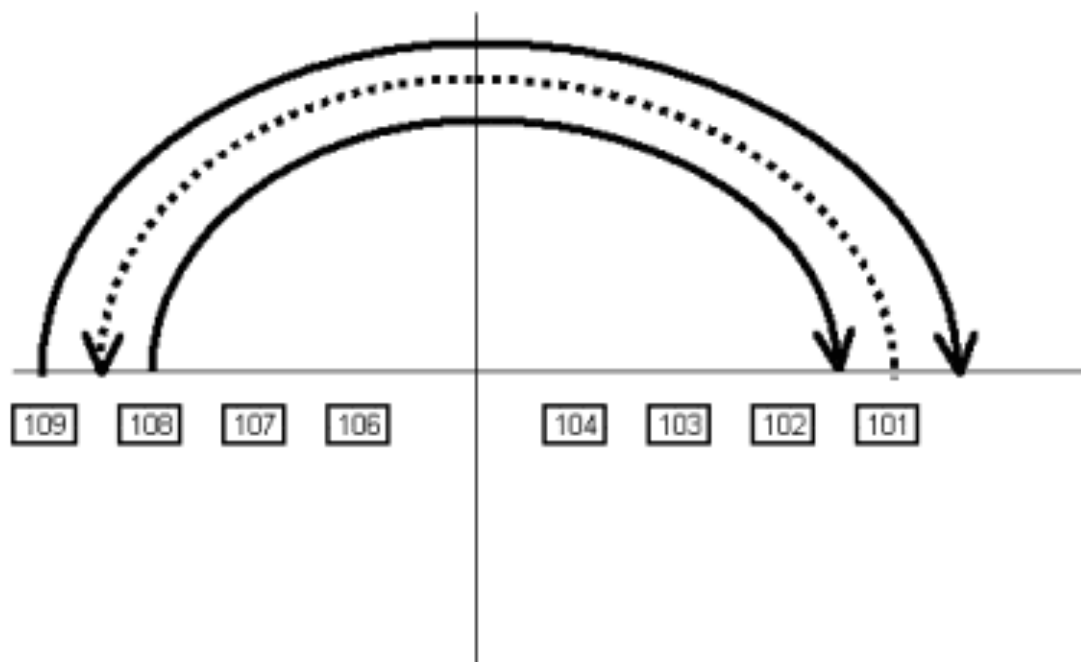
Sobald die Reihen 1 bis 4 und 6 bis 9 die Marschformation wieder hergestellt haben führt der Stabführer die Mittelreihe inkl. Mittelmann der Schlagzeuggruppe mit einer kleinen Wende zurück zur Marschformation.

Das verbliebene Glied mit den Schlagzeugern marschiert in breite Formation und schließt mit einer Großen Wende zur Marschformation auf.









18) ECKIGE SCHWENKUNG

Idee von: Georg Deisinger, Landesstabführer OÖ

KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Ab Anfang der Richtungsveränderung der ersten Reihe gerechnet, sind pro Glied (Rotte) und Reihe mehrere Möglichkeiten gegeben, um die Schwenkung rechts oder links auszuführen.

Der rechte (oder linke)Vordermann der ersten Rotte (Glieder) / der ersten Reihe: markieren (= auf der Stelle marschieren), bis die zweite, dritte und vierte Reihe auf der Höhe des Diagonaldrehpunkts sind.

Dann kann man:

- a) Auf der Höhe des Diagonaldrehpunkts: pro Reihe nacheinander Schwenkung rechts (links) machen und weitermarschieren auf die Höhe der ersten Reihe. Rechter (linker) Vordermann: markieren und gleichzeitig mit den übrigen Reihen weitermarschieren in die neue Marschrichtung.
- b) Auf der Höhe des Diagonaldrehpunkts alle Glieder gleichzeitig. Schwenkung rechts (links) machen. Weiter so wie unter a) beschrieben.
- c) Die vierte (links: erste) Reihe macht Schwenkung rechts (links) auf der Höhe des Diagonaldrehpunkts und marschiert anschließend weiter in die neue Marschrichtung.
- d) Die dritte (links: zweite) Reihe marschiert in die neue Marschrichtung, sobald die vierte (links: erste) Reihe auf gleicher Höhe ist.
- e) Die zweite (links: dritte) Reihe marschiert in die neue Marschrichtung, sobald die dritte und vierte (links: zweite und erste) Reihe auf gleicher Höhe sind.
- f) Die erste (links: vierte) Reihe marschiert in die neue Marschrichtung, sobald die zweite, dritte und vierte (links: dritte, zweite und erste) Reihe auf gleicher Höhe sind.

diagonal Drehpunkt

vorderste (1.) Rotte (Glieder)

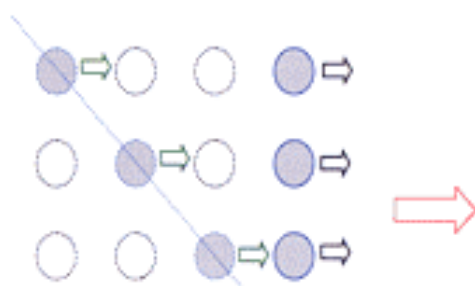
2. Rotte (Glieder)

3. Rotte (Glieder)

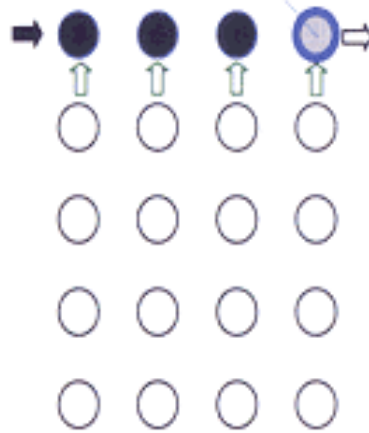
4. Rotte (Glieder)

5. Rotte (Glieder)

4. - 3. - 2. - 1. Reihe



Anfang der Schwenkung rechts



diagonal Drehpunkt

Anfang der Schwenkung rechts

Vorderste (1.) Reihe

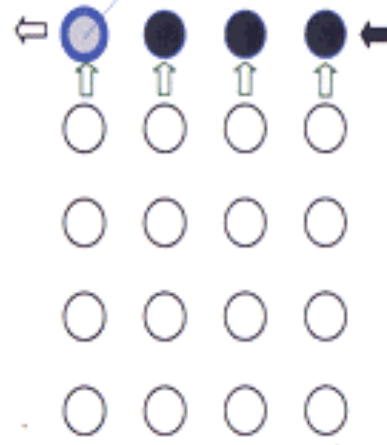
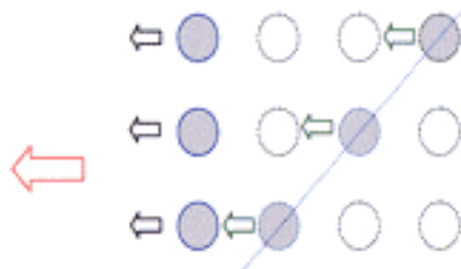
2. Rotte (Glieder)

3. Rotte (Glieder)

4. Rotte (Glieder)

5. Rotte (Glieder)

4. - 3. - 2. - 1. Reihe

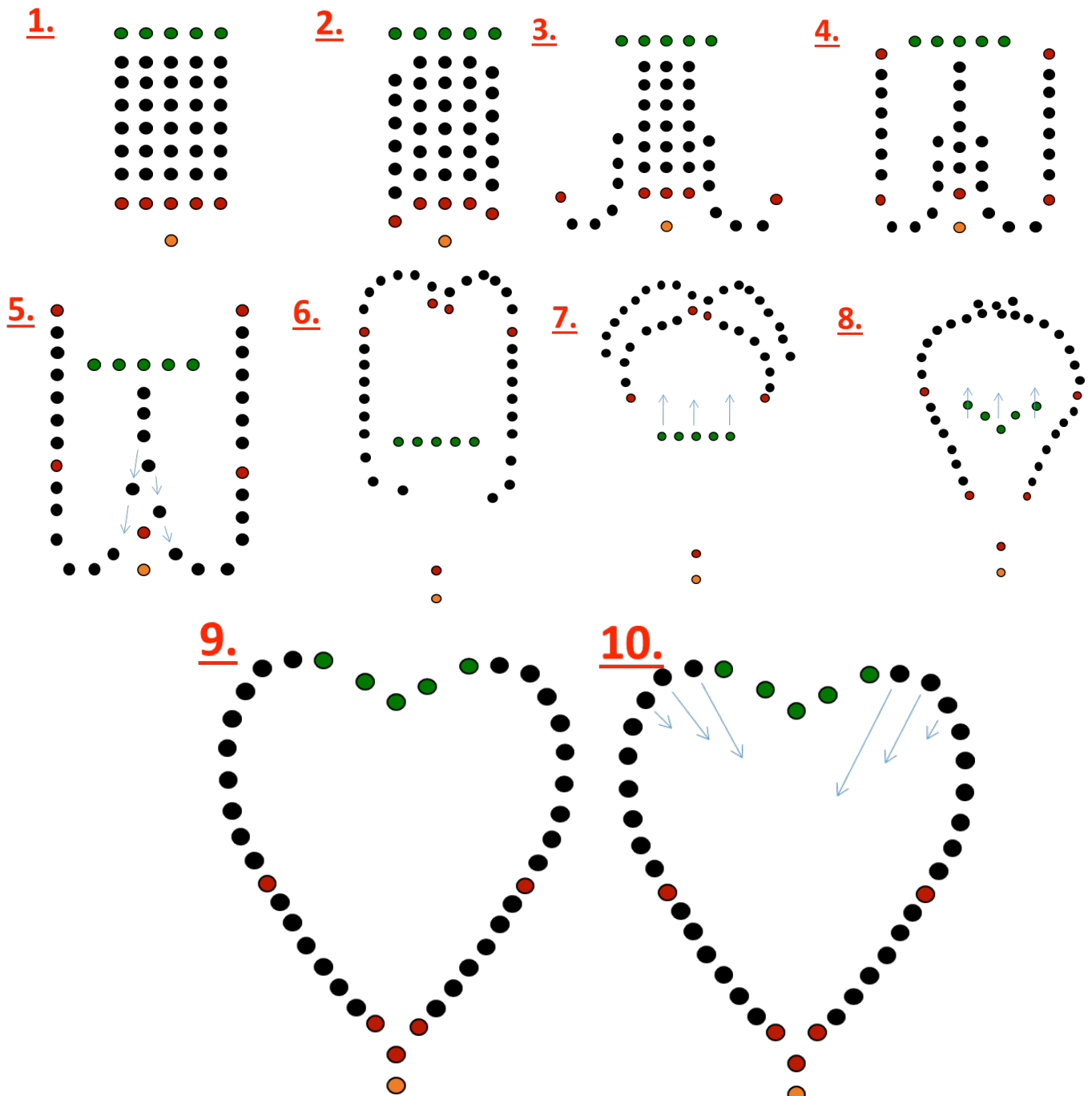


19) DAS HERZ

Idee von: unbekannt, Ergänzungen Andreas Blutmager, Landesstabführer Bgld

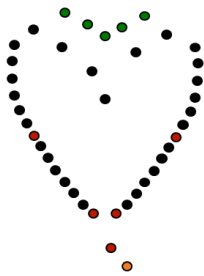
KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Mit einem vorgegebenen Zeichen (Stab oder akkurstisches Zeichen, Phrase, ...) starten die beiden Außenreihen gleichzeitig und marschieren hinter die Kapelle, wo sie sich kreuzen. Mit der Keuzung wird die beiden Bögen des Herzes erzeugt. Währenddessen marschiert das Schlagzeug in die „V“-Position. Ist die Schlagzeugreihe nicht vollständig, sind die allenfalls vorhandenen Lücken zu schließen und die dadurch entstehenden (seitlichen) freien Stellen durch später eintreffende MusikerInnen aufzufüllen. Die Mittelreihe teilt sich nach links und rechts auf und bildet den oberen Abschluss des Herzes. Die mittlere Marketenderin bzw. der Kapellmeister bleibt gemeinsam mit dem Stabführer stehen und bilden den Spitz.

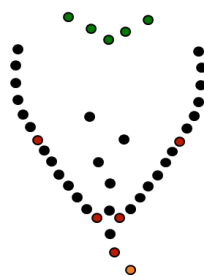


Die Auflösung der Figur funktioniert genau umgekehrt. Hierbei startet die Mittelreihe und marschiert hinter dem Stabführer und Kapellmeister nach. Schlagzeug marschiert in die Ausgangsposition und die einzelnen Reihen marschieren in die Ausgangsreihe zurück.

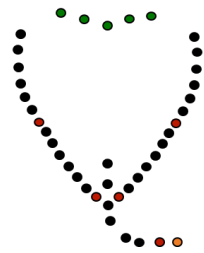
11.



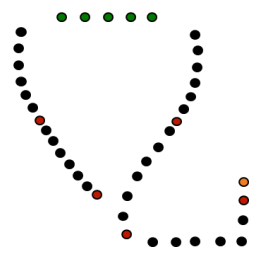
12.



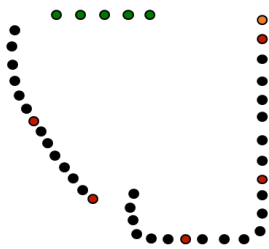
13.



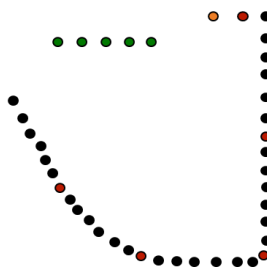
14.



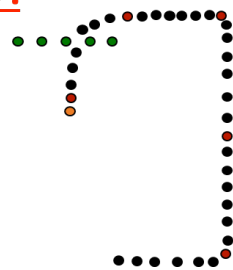
15.



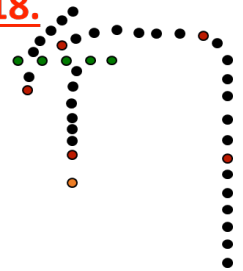
16.



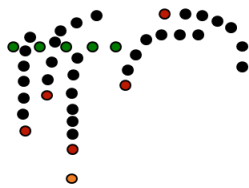
17.



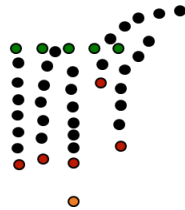
18.



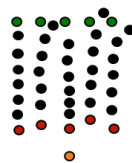
19.



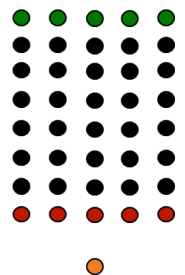
20.



21.



22.



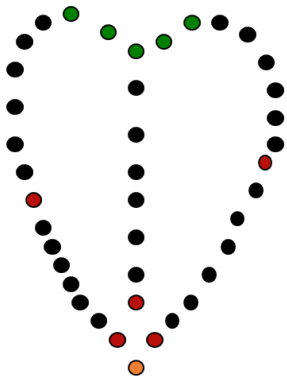
20) DAS GEBROCHENE HERZ

Idee von: Andreas Blutmager, Landesstabführer Bgld

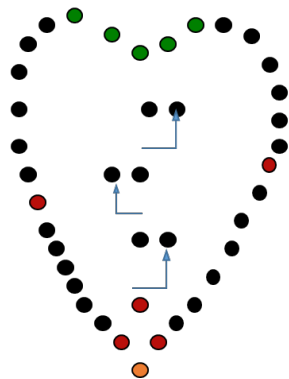
KURZBESCHREIBUNG DER FIGUR

Alternativ kann die Mittelreihe stehen bleiben und dann die Bruchstelle des Herzes zu simulieren. Dies bietet sich in Kombination mit einer Polka oder einem Tanzteil an. Unterschied zum „ganzen“ Herz liegt darin, dass der obere Teil der Herzform auch durch die beiden Außenreihen abgedeckt werden muss.

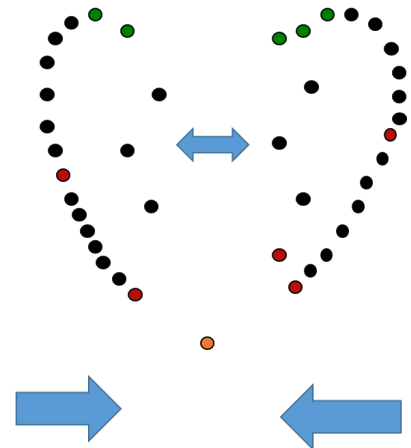
1. Alternativ – Mittelreihe stehen lassen



2. Beim Einzählen:

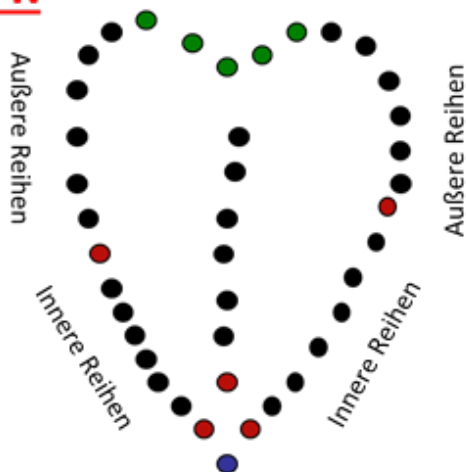


3. Bsp.: Herz-Schmerz Polka – auseinander und zusammen im Polkatempo:

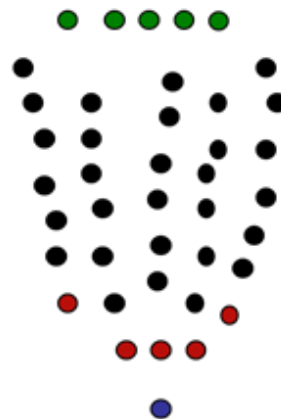


Die Auflösung kann gleich durchgeführt werden wie beim „ganzen“ Herz, oder es können die Reihen auch Richtung Stabführer marschieren. Im Falle dieser alternativen Auflösung empfiehlt es sich, beim in das Herz marschieren, mit den beiden inneren Reihen zu beginnen (nicht wie unter Punkt 19 mit den Außenreihen, damit sich die beiden Reihen bei der Auflösung nicht kreuzen). Weiters empfiehlt es sich, das Schlagzeugglied warten zu lassen, bis die inneren und äußeren Reihen in der richtigen Position sind, um anschließend von hinten aufzumarschieren.

4.



5.



6.

